

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Arnulf Rainer Museum Ausstellungshaus Spoerri Forum Frohner Karikaturmuseum
Krems Kunsthalle Krems Kunstraum Niederoesterreich Landesgalerie Niederösterreich museum gugging nitsch museum
AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich Artothek Niederösterreich artP.kunstverein Art Room Würth Austria Atelier Bajadere
Ausstellungsbrücke Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau blaugelbezewtl – Kunstverein Zwettl
Das Kunstmuseum Waldviertel donaufestival Eremitage am Kamp evn sammlung FineArt Galerie FLUSS – NÖ Initiative
für Foto- und Medienkunst Galerie Augenblick am Wagram Galerie Bezirkshauptmannschaft Melk Galerie für zeitgenössische
Kunst – Gauermann Museum Galerie Göttlicher Galerie im Turm – kunstaspekt.at Galerie Stadtpark grenzART IMA Institut
für Medienarchäologie Kunstfabrik Groß Siegharts kunstraumarcade Kunstverein Baden Kunstverein Horn Kunstverein Mistelbach
KUNST:WERK Kunstwerkstatt Tulln NöART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur NÖ Dokumentationszentrum für
Moderne Kunst NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn Raum für Kunst im Lindenhof raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/
Ybbs TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation Verein für Kunst und Kultur Eichgraben ...

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Lebendig und inspirierend – für jene Museen, Galerien, Ausstellungshäuser und Kunstinitiativen, die sich in Niederösterreich den Ausdrucksformen zeitgenössischer bildender Kunst widmen, wurde mit der Marke LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY ein starkes Netzwerk geschaffen. In allen vier Vierteln Niederösterreichs ist die zeitgenössische bildende Kunst ein selbstverständlich integriertes Element kultureller und künstlerischer Aktivitäten. Beispielhaft dafür sind die blau-gelben Viertelsgalerien in St. Peter in der Au, Zwettl, Mistelbach und Bad Fischau-Brunn und die engagierte Vermittlungstätigkeit des Niederösterreichischen Dokumentationszentrums für Moderne Kunst in St. Pölten. Darüber hinaus bieten Kunstvereine wie auch Wirtschaftsunternehmen in Niederösterreich eine Reihe an bemerkenswerten Initiativen auf dem Gebiet der Gegenwartskunst.

Seit nunmehr über 10 Jahren präsentiert die Broschüre LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY jährlich die aktuell spannendsten Initiativen für zeitgenössische bildende Kunst in Niederösterreich. Die Zahl der beteiligten Häuser und auch die Vielfalt der Angebote sind über die Jahre merkbar gestiegen. Im Jahr 2020 begrüßen wir als neues Mitglied die FineArt Galerie in Traismauer. Weiters begeht die Kunsthalle Krems mit künstlerischen Positionen, die ein breites Spektrum der modernen bildenden Kunst abdecken, ihren 25. Geburtstag und das spartenübergreifende Stipendienprogramm AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich feiert sein 20-jähriges Jubiläum. Die im Mai 2019 eröffnete Landesgalerie Niederösterreich startet mit einem dynamischen Ausstellungskonzept in ihr erstes Vollbetriebsjahr. Gleichzeitig blicken die Viertelsgalerien Schloss Fischau auf 35 Jahre und St. Peter in der Au (vormals Weistrach) auf 30 Jahre rege Ausstellungstätigkeit zurück.

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich freut es mich, Sie mit dem Jahresprogramm von LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY auf die vielfältigen Initiativen zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich aufmerksam zu machen. Ich lade Sie ein, das facettenreiche Angebot als persönliche Inspirationsquelle und Bereicherung zu entdecken und zu genießen.

Lively and inspiring – with the brand LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY a powerful network has been created for museums, galleries, exhibition houses and art initiatives in Lower Austria that are dedicated to forms of expression of contemporary fine art. In all four districts of Lower Austria, contemporary visual art is a naturally integrated element of cultural and artistic activities. Examples of this are the Blue and Yellow Quarter galleries in St. Peter in der Au, Zwettl, Mistelbach and Bad Fischau-Brunn and the committed educational activities of the Lower Austrian Documentation Centre for Modern Art in St. Pölten. In addition, art associations and commercial enterprises in Lower Austria offer a number of remarkable initiatives in the field of contemporary art.

For over ten years now, the brochure LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY has been presenting the most exciting initiatives for contemporary visual arts in Lower Austria every year. Over the years, the number of participating institutions and the variety of offerings have increased noticeably. In 2020 we welcome the FineArt Galerie in Traismauer as a new member. Furthermore, the Kunsthalle Krems is celebrating its 25th anniversary with artistic positions covering a broad spectrum of modern visual art and the interdisciplinary scholarship programme AIR – ARTIST IN RESIDENCE Lower Austria is celebrating its 20th anniversary. Opened in May 2019, the Landesgalerie Niederösterreich starts its first full year of operation with a dynamic exhibition concept. At the same time, the Schloss Fischau-quarter galleries look back on 35 years and St Peter in der Au (formerly Weistrach) on 30 years of lively exhibition activity.

As Governor of Lower Austria, with the annual programme of LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY I am delighted to draw your attention to the varied initiatives of contemporary visual arts in Lower Austria. I invite you to discover and enjoy the multi-faceted offer as a personal source of inspiration and enrichment.

Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau von Niederösterreich
Governor of Lower Austria

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM NIEDERÖSTERREICH 4

ARNULF RAINER MUSEUM Baden 6

AUSSTELLUNGSHAUS SPOERRI Hadersdorf / Kamp 8

FORUM FROHNER Krems-Stein 10

KARIKATURMUSEUM KREMS 12

KUNSTHALLE KREMS 14

KUNSTRAUM NIEDEROESTERREICH Wien 16

LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH Krems 18

MUSEUM GUGGING Maria Gugging 20

NITSCH MUSEUM Mistelbach 22

AIR - ARTIST IN RESIDENCE NIEDERÖSTERREICH Krems 24

ARTOTHEK NIEDERÖSTERREICH Krems 25

ARTP.KUNSTVEREIN Perchtoldsdorf 26

ART ROOM WÜRTH AUSTRIA Böheimkirchen 27

ATELIER BAJADERE Neuhaus 28

AUSSTELLUNGSBRÜCKE St. Pölten 29

BLAUGELBE GALERIE ST. PETER IN DER AU 30

BLAU-GELBE-VIERTELSGALERIE SCHLOSS FISCHAU Bad Fischau-Brunn 31

BLAUGELBEZWETTL - KUNSTVEREIN ZWETTL 32

DAS KUNSTMUSEUM WALDVIERTEL Schrems 33

DONAUFESTIVAL Krems 34

EREMITAGE AM KAMP Wegscheid am Kamp 35

EVN SAMMLUNG Maria Enzersdorf 36

FINEART GALERIE Traismauer 37

FLUSS - NÖ INITIATIVE FÜR FOTO- UND MEDIENKUNST Wolkersdorf 38

GALERIE AUGENBLICK AM WAGRAM Kirchberg am Wagram 39

GALERIE BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT MELK 40

GALERIE FÜR ZEITGEN. KUNST - GAUERMANN MUSEUM Miesenbach 41

GALERIE GÖTTLICHER Krems-Stein 42

GALERIE IM TURM - KUNSTASPEKT.AT Baden 43

GALERIE STADTPARK Krems 44

GRENZART Hollabrunn 45

IMA INSTITUT FÜR MEDIENARCHÄOLOGIE St. Pölten 46

KUNSTFABRIK GROSS SIEGHARTS 47

KUNSTRAUMARCADE Mödling 48

KUNSTVEREIN BADEN 49

KUNSTVEREIN HORN 50

KUNSTVEREIN MISTELBACH 51

KUNST:WERK St. Pölten 52

KUNSTWERKSTATT TULLN 53

NÖART NIEDERÖSTERR. GES. FÜR KUNST UND KULTUR St. Pölten 54

NÖ DOKUMENTATIONSZENTRUM FÜR MODERNE KUNST St. Pölten 55

NOMADMUSEUM - VSL SYMPOSION LINDABRUNN Enzesfeld-Lindabrunn 56

RAUM FÜR KUNST IM LINDENHOF Raabs an der Thaya 57

RAUMIMPULS - STADTGALERIE WAIDHOFEN / YBBS 58

TANK 203.3040.AT - GRAFZYXFOUNDATION Neulengbach 59

VEREIN FÜR KUNST UND KULTUR EICHGRABEN 60

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY



Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich ist weit über die Landesgrenzen hinaus für die einzigartige Dichte an künstlerischen Positionen und die Bandbreite an Themen bekannt, die gleichermaßen überraschend und vielfältig zu Reflexion und Auseinandersetzung einladen. Auch 2020 stehen eine Vielzahl ganz unterschiedlicher künstlerischer Projekte vor ihrer Fertigstellung: Flaka Haliti realisiert für den Schlosspark Grafenegg eine äußerst reizvolle Marmorskulptur, die zum „sich gehen Lassen“ einlädt. In Lunz am See entwickelt Florian Pumhösl ein Mahnmal am Gelände des ehemaligen Wehrtüchtigungslagers der Hitlerjugend, in dem heute das Forschungszentrum WasserCluster untergebracht ist. Nicole Six und Paul Petritsch unterstützen die Gemeinde Klein-Meiseldorf bei der Gestaltung ihres neu gewonnenen Dorfplatzes und das Architekten- und Designduo Eldine Heep und Clemens Schillinger ermöglicht uns vom Seekopf aus eine spektakuläre Aussicht in die Wachau. Die INVENTOUR, das neue, mobile Vermittlungsprogramm von Kunst im öffentlichen Raum, das 2019 erfolgreich seine Arbeit begonnen hat, wird in diesem Jahr den Dialog von Kunst mit interessierten und engagierten Menschen in weiteren Gemeinden in Niederösterreich fortsetzen. Über die Homepage und unseren Newsletter erhalten Sie regelmäßig Informationen zu den bevorstehenden Projekten, Eröffnungen und Begleitveranstaltungen. www.publicart.at

Flaka Haliti
Eldine Heep / Clemens Schillinger
Florian Pumhösl
Hans Schabus
Gabriele Schöne
Kateřina Šedá
Nicole Six & Paul Petritsch
Steinbrener / Dempf & Huber
„Art Works! European Culture of Resistance and Liberation“
„Land, Property & Commons“
„Innen / Außen“

Schlosspark Grafenegg
Seekopf
Lunz am See
Semmering
LBS Hollabrunn
LPH Hainfeld
Klein-Meiseldorf
Ötschergräben
Vermittlungsprojekt Erlauf
Ausstellungsprojekt Semmering
Filmprojekt Weikendorf

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich is known far beyond its borders for its unique density of artistic positions and the wide range of issues that invite reflection and debate in an equally surprising and multifaceted way. In 2020, a large number of very different artistic projects are due to be completed: Flaka Haliti is creating an extremely attractive marble sculpture for the Schlosspark Grafenegg that invites visitors to "let themselves go". In Lunz am See, Florian Pumhösl is developing a memorial on the site of the former military training camp of the Hitler Youth, which today houses the WasserCluster research centre. Nicole Six and Paul Petritsch are supporting the municipality of Klein-Meiseldorf in the design of their newly won village square and the architects and design duo Eldine Heep and Clemens Schillinger provide us with a spectacular view of the Wachau valley from the Seekopf. The INVENTOUR, the new, mobile art education programme for public spaces, which successfully started its work in 2019, will this year continue the dialogue of art with interested and committed people in other municipalities in Lower Austria. The homepage and our newsletter will provide you with regular information on upcoming projects, openings and accompanying events. www.publicart.at

Landhausplatz 1 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 DW 13245 publicart@noel.gv.at www.publicart.at



Das Arnulf Rainer Museum vereint ein architektonisches Juwel mit den Arbeiten des weltweit anerkannten zeitgenössischen Künstlers Arnulf Rainer. Der klar gegliederte Bau des Frauenbades von 1821, dessen Vorgeschichte bis zur Römerzeit dokumentiert ist, basiert auf einem Entwurf von Charles de Moreau, einem der führenden Architekten des französischen Klassizismus. Nach der Einstellung des Badebetriebes wurde das Haus bereits 1977 als überregionales Ausstellungszentrum mit einer Retrospektive Arnulf Rainers wieder öffentlich zugänglich gemacht. Bis zum Beginn der jüngsten Generalsanierung im Jahr 2006 folgten viel beachtete Präsentationen renommierter Kunstschafter und thematische Ausstellungen zu Geschichte und Kultur Badens. 2009 wurde das auf höchstem technischem und ästhetischem Niveau adaptierte Arnulf Rainer Museum feierlich eröffnet. Die Stadt widmet dem 1929 in Baden geborenen Künstler in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich eine Institution, die sein vielschichtiges Œuvre in exquisiten monografischen wie thematischen Ausstellungen zeigt. Arnulf Rainers Werk, das in den Sammlungen der größten Museen der Welt eine zentrale Rolle spielt, kann so dem regionalen wie internationalen Publikum mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen umfassend vermittelt werden.

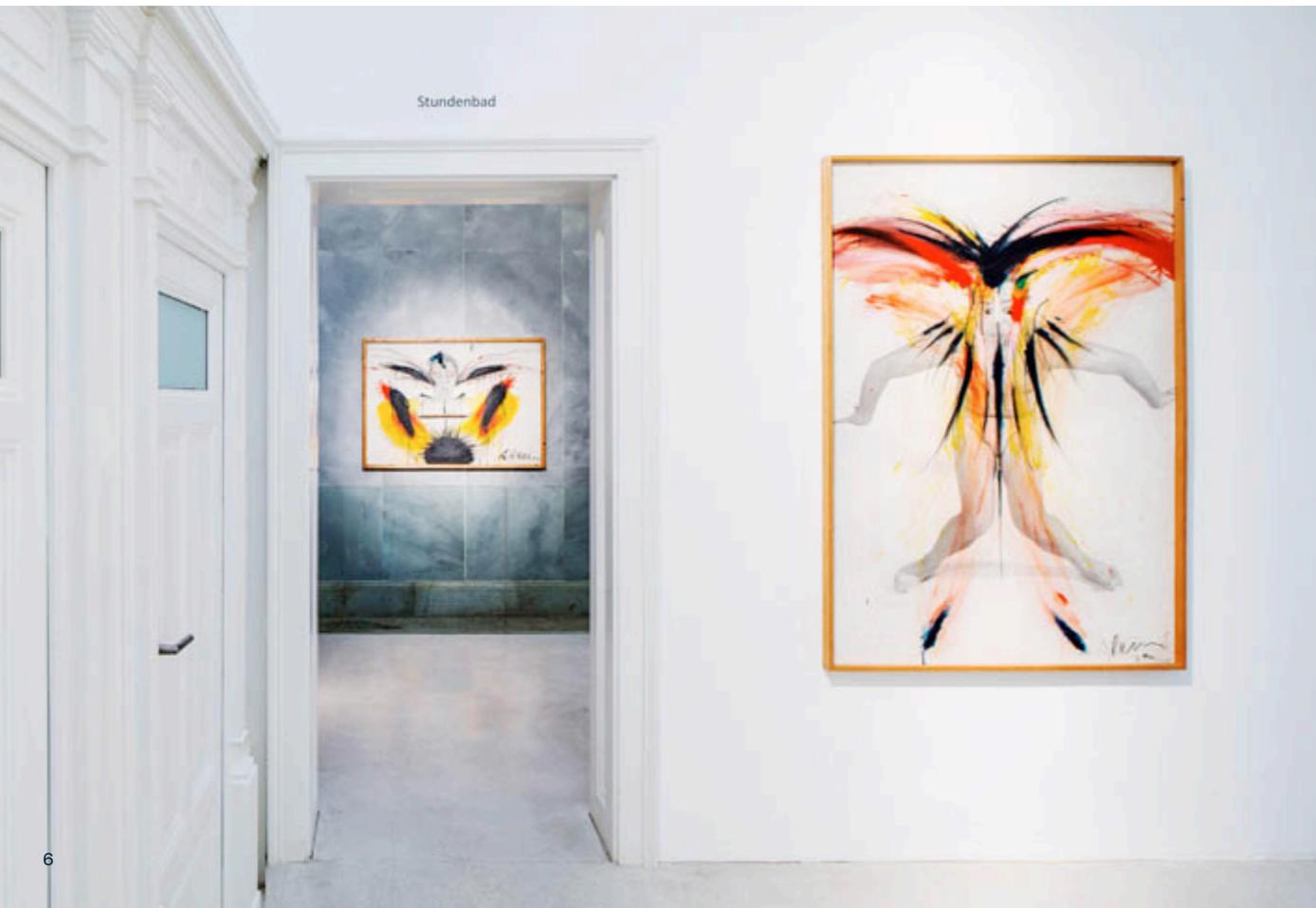
The Arnulf Rainer Museum combines an architectural jewel with the work of the internationally recognised contemporary artist Arnulf Rainer. The clearly ordered structure of the women's baths from 1821, whose prehistory is documented as far back as Roman times, is based on a design by Charles de Moreau, one of the leading architects of French classicism. After the baths closed, with an Arnulf Rainer retrospective in 1977 the house was already open to the public again as a supra-regional exhibition centre. Many highly regarded presentations of famous artists and thematic exhibitions on the history and culture of Baden followed, until the beginning of the latest general renovation in 2006. In 2009 the Arnulf Rainer Museum, adapted to the highest technical and aesthetic standards, was formally opened. Together with the province of Lower Austria, the town dedicates an institution to the artist, born in Baden in 1929, showing his multifaceted oeuvre in exquisite monographic and thematic exhibitions. Arnulf Rainer's work, which plays a central role in the world's greatest museums, can thus be comprehensively conveyed to a regional and international audience through exhibitions, events and publications.

REVUE – ARNULF RAINER bis 13.04.2020
EMILIO VEDOVA – ARNULF RAINER: „TIZIAN SCHAUT“ ab Ende 04 – 10.2020

Zusätzliche Veranstaltungen

Hommage an Rainer: Überschreibungen – Alfred Goubran, Rosa Roedelius (Lesung / Performance)	19 Uhr	31.01.2020
Rainer, Beats + Bytes – Konzert der Musikschule Baden	18 Uhr	01.04.2020
Tag der offenen Tür	17 Uhr	08.12.2020
	Di – So	10 – 17 Uhr

Josefsplatz 5 2500 Baden +43 (0) 2252-209196 office@arnulf-rainer-museum.at www.arnulf-rainer-museum.at



Ende der 1960er Jahre beschäftigte sich Daniel Spoerri, der sich zuvor mit seinen „Fallenbildern“ einen Namen gemacht hatte, verstärkt mit der Küche und dem Kochen. 1968 gründete er ein Lokal in Düsseldorf und wenig später prägte er den Begriff „Eat Art“ für Kunst, die sich mit Lebensmitteln bzw. mit dem Essen auseinandersetzt. In der „Eat Art Galerie“ über dem „Restaurant Spoerri“ wurden entsprechende Ausstellungen präsentiert, mit Werken von Joseph Beuys, André Thomkins, Roy Lichtenstein, Dieter Roth, Bernhard Luginbühl und vielen anderen.

Anlässlich Daniel Spoerris 90. Geburtstags im Jahr 2020 wird die „Eat Art“ in Hadersdorf im Zentrum stehen. Neben Werken von Daniel Spoerri zeigen Arbeiten von Sonja Alhäuser, Thomas Rentmeister und anderen die Weiterentwicklung dieser Kunstrichtung. Ein kulinarisches Begleitprogramm verspricht interessante und anregende Überraschungen.

It seems somehow logical that Daniel Spoerri – after his invention of the „tableau piège“ – took an interest in the preparation of meals. The artist immersed himself into the gastrosophical aspects of nourishment and after having written a „gastronomic diary“ in Greece he went to Germany and opened a restaurant. That was in 1968. Only 2 years later the term “Eat art” was born and Spoerri presented bread-dough-objects and works of art by other artists such as Joseph Beuys, Dieter Roth, Roy Lichtenstein in his “Eat art Gallery”, located above the “Restaurant Spoerri”.

In 2020 we will celebrate Daniel Spoerri’s 90th birthday. The focus in Hadersdorf am Kamp will be put on Eat Art. Works of art by Daniel Spoerri himself will be shown as well as those of other artists who are engaged in the field of “Eat art” such as Sonja Alhäuser and Thomas Rentmeister. Moreover the visitors will be able to attend some of Daniel Spoerri’s famous banquets. For details please take a look at the homepage.

Daniel Spoerri und die Eat Art 28.03 – 01.11.2020

Für nähere Angaben zu den monatlichen Terminen des kulinarischen Beiprogramms konsultieren Sie bitte die Homepage des Ausstellungshauses
Fr – So 11 – 17 Uhr (28.03 – 30.04) Do – So 11 – 18 Uhr (01.05 – 27.09) Do – So 11 – 17 Uhr (02.10 – 01.11)

Hauptplatz 23 3493 Hadersdorf / Kamp +43 (0) 2735-201-94 +43 (0) 664-88454787 office@spoerri.at www.spoerri.at

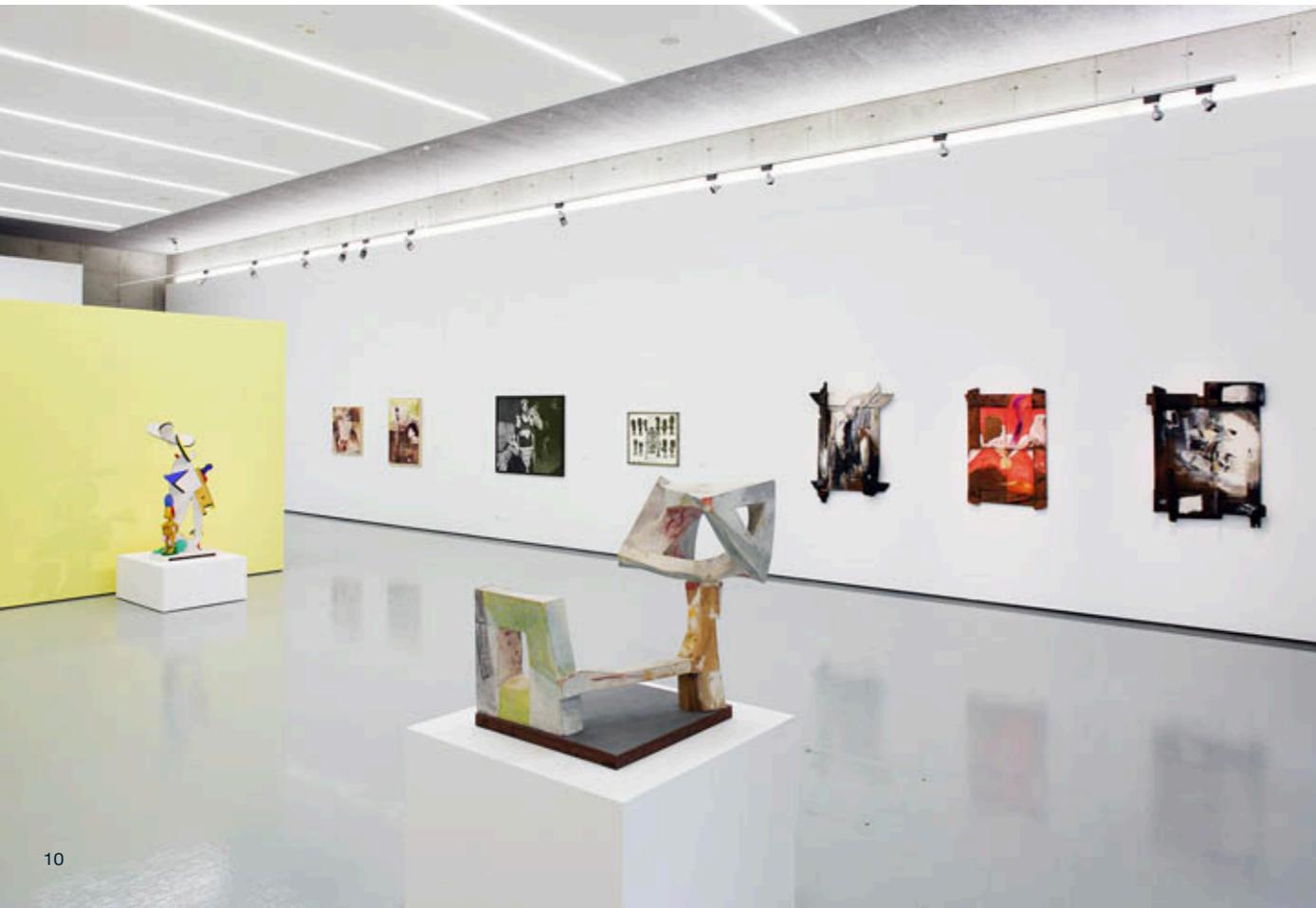


Somewhere in the World. Afrikanisch-niederösterreichische Begegnungen	05 04 2020
Antworten auf die Wirklichkeit. Adolf Frohners Begegnung mit dem Nouveau Réalisme	16 05 – 30 08 2020
Adi und Art Brut	12 09 2020 – 05 04 2021
Regelmäßige Führungen sonn- und feiertags	16 Uhr So Fei
KINDER.KUNST.FEST der Kunstmeile Krems	18 Uhr 26 10 2020
Di – So 11 – 17 Uhr (an Feiertagen auch Mo geöffnet)	

Das Forum Frohner ist eine Plattform für Ausstellungen und Veranstaltungen, die den lebendigen Diskurs ins Zentrum stellt. Das Werk Adolf Frohners bildet den Ausgangspunkt und wird in wechselnden Präsentationen mit zeitgleichen nationalen und internationalen Positionen sowie Aspekten der Gegenwartskunst in Beziehung gesetzt. Das Forum Frohner ist ein White Cube, der allen musealen Standards entspricht und für Kunstwerke einen starken, aber gleichzeitig auch zurückhaltenden Rahmen bildet. Es ist Schauplatz für Personalien und Themenausstellungen, die ihren Schwerpunkt auf die Präsentation junger sowie etablierter Positionen der Gegenwartskunst legen und zugleich Einblicke in Adolf Frohners Werk ermöglichen. Impulsgebende Fragestellungen werden thematisch aufgegriffen und deren aktuelle Positionierung in einen Dialog mit Statements aus den Bereichen Musik, Literatur und Wissenschaft gestellt.

The Forum Frohner is a platform for exhibitions and events that focuses on a lively discourse. Adolf Frohner's work forms the starting point and, in changing presentations, is related to contemporary national and international positions as well as aspects of contemporary art. The Forum Frohner is a white cube that meets all museum standards and at the same time provides a strong yet restrained framework for works of art. It is the venue for solo and thematic exhibitions that focus on the presentation of young as well as established positions in contemporary art and at the same time provide insights into Adolf Frohner's work. Thematic questions will be addressed and their current positioning will be placed in a dialogue with statements from the fields of music, literature and science.

Minoritenplatz 4 3504 Krems-Stein + 43 (0) 2732-908010 office@kunstmeile.at www.forum-frohner.at



Das Karikaturmuseum Krems, das einzige österreichische Museum für satirische Kunst, widmet sich vor allem der politischen Karikatur, der humoristischen Zeichnung bis hin zu Comic und Illustration. Der Begriff „Karikatur“ ist als künstlerischer Gattungsbegriff seit dem 16. Jahrhundert bekannt und leitet sich vom italienischen Verb „caricare“ ab, das „beladen, übertreiben“ bedeutet und auf den lateinischen Karren „carrus“ zurückgeht.

Anfangs wurden vor allem Porträtkarikaturen angefertigt. Ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts begann sich die Karikatur ihrer gesellschaftlichen Funktion und Verpflichtung zunehmend bewusst zu werden und wurde in der Folge zu einem hochwirksamen Medium der Kritik und öffentlichen Meinungsbildung. Die Entwicklung der politischen Karikatur stand in engem Zusammenhang mit der Presse- und Meinungsfreiheit sowie der Möglichkeit der Vervielfältigung.

Auch heute ist die Karikatur unverzichtbar für eine umfassende politische Berichterstattung. Sie schafft es nach wie vor, Diskurse in Gang zu bringen und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen zu fördern – als „Editorial Cartoon“, als gezeichnete Leitartikel zum Tagesgeschehen, als Kunstform und pointierter Kommentar. Sie alle bringen komplexe Sachverhalte auf den Punkt.

The Krems Caricature Museum, the only Austrian museum for satirical art, is primarily dedicated to political caricature, humorous drawing, comics and illustration. The term “caricature” has been known as a generic artistic term since the 16th century and derives from the Italian verb caricare, which means “loaded, exaggerated”, which again goes back to the Latin for cart, carrus.

In the beginning, mainly portrait caricatures were made. From the second half of the 18th century onwards, caricature increasingly began to become aware of its social function and obligation and subsequently became a highly effective medium for criticism and public opinion-forming. The development of the political caricature was closely linked to the freedom of the press and opinion as well as the possibility of reproduction.

Even today, the cartoon is indispensable for comprehensive political reporting. It still manages to set discourses in motion and to promote the debate on social topics – as an “editorial cartoon”, as a drawn lead article on current events, as an art form and pointed commentary. They all bring complex facts to the point.

A echta Deix – Unvergessen! 70 Jahre Manfred Deix	bis 02 02 2020
Peter Steiner. Amerikanischer vs. österreichischer Humor. Exkurs #3	bis 02 02 2020
Bruno Haberzettl – Karikaturen aus 25 Jahren Krone bunt	bis 01 03 2020
Tu felix Austria ... zeichne! 25 Jahre Österreich in der EU	16 02 2020 – 31 01 2021
Angerer's Nibelungenlied. Exkurs #4	16 02 – 10 05 2020
Fix & Foxi XXL. Die Entdeckung der Schlümpfe, Spirou und Lucky Luke	15 03 – 26 10 2020
Krems meets Gabrovo. Cartoons aus dem Museum of Humour and Satire	16 05 – 04 10 2020
Frank Hoppmann – Der Erich-Sokol-Preisträger im Porträt. Exkurs #6	10 10 2020 – 31 01 2021
Wolfgang Ammer – Blick auf die Welt	08 11 2020 – 21 02 2021

Zusätzliche Veranstaltungen

KINDER.KUNST.FEST der Kunstmeile Krems	10 – 18 Uhr	26 10 2020
Mo – So	10 – 18 Uhr (März – Oktober)	Mo – So 10 – 17 Uhr (November – Februar)

Museumsplatz 3 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@kunstmeile.at www.karikaturmuseum.at



Adrian Paci – Lost Communities	bis 23 02 2020
Teresa Margolles – En la Herida	bis 23 02 2020
Robin Rhode – Memory Is The Weapon	14 03 – 21 06 2020
Metahaven. Chaos Theory (in Kooperation mit dem donaufestival)	25 04 – 21 06 2020
Patricia Piccinini – Embracing the Future	11 07 – 01 11 2020
Christian Helwing – (B)east! (in der Dominikanerkirche)	11 07 – 01 11 2020
Fiona Tan	21 11 2020 – 14 02 2021

Zusätzliche Veranstaltungen

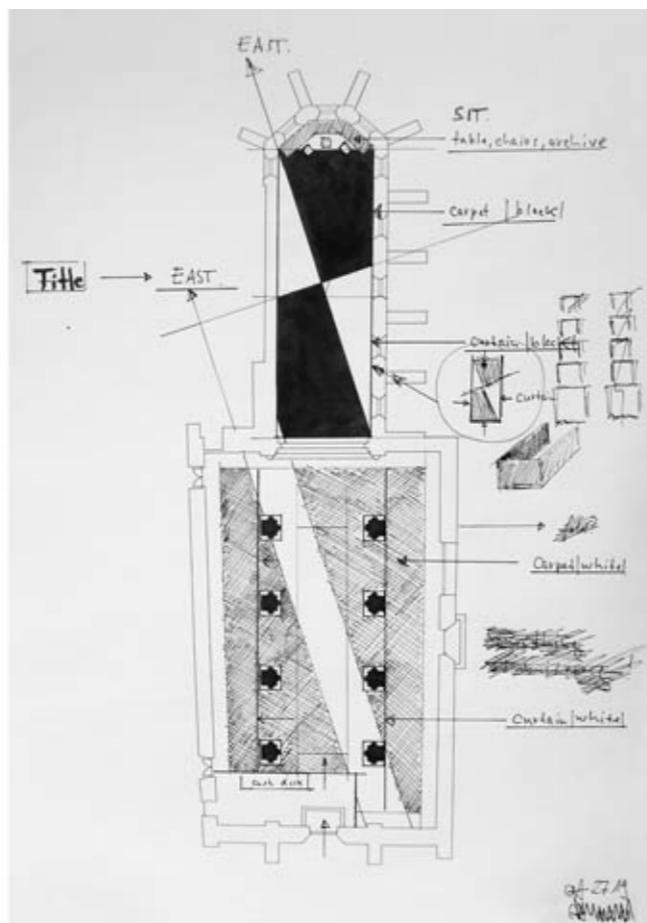
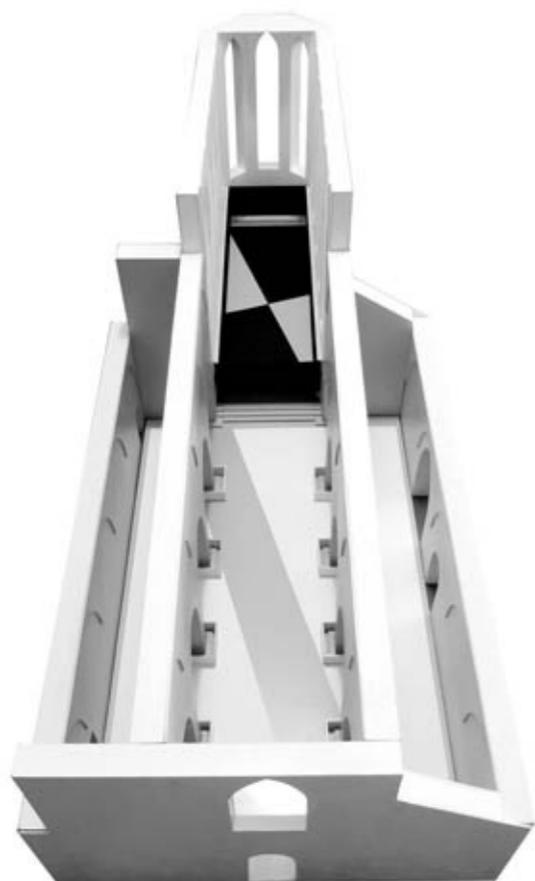
KINDER.KUNST.FEST der Kunstmeile Krems 10 – 18 Uhr 26 10 2020

Di – So 10 – 18 Uhr (März – Oktober) 10 – 17 Uhr (November – Februar) an Feiertagen auch Mo geöffnet

Die Kunsthalle Krems, die 2020 ihr 25-jähriges Jubiläum feiert, ist das internationale Ausstellungshaus für aktuelle Kunst in Niederösterreich. Gezeigt wird Kunst nach 1945, wobei der Schwerpunkt auf das Zeitgenössische gelegt wird. Die Kunsthalle Krems gilt als Institution, die sowohl arrivierten als auch aufstrebenden jungen Positionen aus dem In- und Ausland eine Plattform bietet, auf der innovative, medienübergreifende, gesellschaftsaktuelle und kunstspezifische Beiträge verhandelt werden. Diese Präsentationen haben die Form umfassender Themen- und Einzelausstellungen. Hinzu kommen Ausstellungen privater Sammlungen von moderner und zeitgenössischer Kunst. Die mediale Ausrichtung reicht von den klassischen Disziplinen wie Malerei, Zeichnung und Skulptur über Fotografie, Video, Film und Performance bis zu Installation und anderen konzeptuellen sowie neumedialen Disziplinen. In den Sommermonaten fungiert die Dominikanerkirche als zusätzlicher Ausstellungsort der Kunsthalle Krems. Der Schwerpunkt liegt auf raumbezogenen Projekten in der gotischen Sakralarchitektur.

The Kunsthalle Krems, which celebrates its 25th anniversary in 2020, is the international exhibition house for contemporary art in Lower Austria. Post-1945 art is shown, with an emphasis on contemporary art. The Kunsthalle Krems is regarded as an institution that offers a platform to both established and aspiring young positions from home and abroad on which innovative, cross-media, socially topical and art-specific contributions can be negotiated. These presentations take the form of comprehensive thematic and solo exhibitions. In addition, there are exhibitions of private collections of modern and contemporary art. The media orientation ranges from classical disciplines such as painting, drawing and sculpture to photography, video, film and performance, installation and other conceptual as well as new media disciplines. During the summer months, the Dominikanerkirche serves as an additional exhibition venue for the Kunsthalle Krems. The focus is on space-related projects in Gothic sacral architecture.

Museumsplatz 5 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@kunstmeile.at www.kunsthalle.at



DURST	01 04 – 16 05 2020
Stormy Weather	05 06 – 25 07 2020
H13 2020 – Niederösterreich Preis für Performance	04 09 – 12 09 2020
Life Constantly Escapes	02 10 – 28 11 2020

Zusätzliche Veranstaltungen

Quantum Brittle Stars – Johanna Bruckner	19 Uhr	23 01 2020
Talking Sensibilities: Gespräch mit Johanna Bruckner	17.30 Uhr	24 01 2020
ATTAKK the TRAKK. Workshop für Jugendliche zur digitalen Selbstverteidigung – Daniela Brugger	14.30 – 17 Uhr	07 02 2020
TRAKKATAKK: Performance-Workshop & Cloud Bar – Daniela Brugger	13 – 17 Uhr	08 02 2020
Bending over Backwards. Hysterical Performances, Performance-Workshop – Johanna Braun	11 – 15 Uhr	18 04 2020
H13 2020 – Aufführung des Siegerprojekts des Niederösterreich Preis für Performance		03 09 2020
	Di – Fr 11 – 19 Uhr	Sa 11 – 15 Uhr

Der Kunstraum Niederösterreich wurde im letzten Jahrzehnt als ein Ort positioniert, in dem anhand des Zeigens und der Diskussion von jungen künstlerischen Positionen unsere Zeitgenossenschaft verhandelt wird. Das Ausstellungsprogramm 2020 im Kunstraum Niederösterreich kreist um Fragen nach dem gesellschaftlichen Status der Black Box: Was bedeutet es für uns als Gesellschaft, aber auch für die Produzierenden selbst, die Künstlerinnen und Künstler, dass wir viele der Technologien, mit denen wir arbeiten und leben, nicht mehr im Detail verstehen können? Können künstlerische Arbeiten metaphorisch nicht selbst als Black Box verstanden werden, denen ein Rest Rätselhaftigkeit, adornitisch gedacht, immer bleibt? Welches Wissen können die Künste über Black Boxes generieren? Neben drei Ausstellungen, einem umfassenden Vermittlungsprogramm und Performanceabenden wird ein Höhepunkt des Jahres 2020 im Kunstraum Niederösterreich wieder die Verleihung des H13 – Niederösterreich Preis für Performance und die Präsentation des Siegerprojekts in Form einer Ausstellung sein.

In the last decade, the Kunstraum Niederösterreich has been positioned as a place in which our contemporary society is negotiated on the basis of showing and discussing young artistic positions. The 2020 exhibition programme in the Kunstraum Niederösterreich revolves around questions about the social status of the black box: what does it mean for us as a society, but also for the producers themselves, the artists, that we can no longer understand the detail of many of the technologies with which we work and live? Metaphorically, can artistic works themselves not also be understood as black boxes, for whom, from an Adornitic perspective, a residue of mysteriousness always remains? What knowledge can the arts generate about black boxes? In addition to three exhibitions, a comprehensive educational programme and performance evenings, a highlight of 2020 at the Kunstraum Niederösterreich will again be the awarding of the H13 Lower Austrian Performance Prize and the presentation of the winning project in the form of an exhibition.

Herrengasse 13 1010 Wien +43 (0) 1-9042111 office@kunstraum.net www.kunstraum.net



Franz Hauer – Selfmademan und Kunstsammler der Gegenwart	bis 16 02 2020
Sehnsuchtsräume – Berührte Natur und besetzte Landschaften	bis 19 04 2020
Michael Höpfer – Durchwanderte Kreisläufe	bis 03 05 2020
Carola Dertnig – Donaspuren	bis 24 05 2020
Ich bin alles zugleich. Selbstdarstellung von Schiele bis heute	bis 16 08 2020
Schiele – Rainer – Kokoschka	28 03 2020 – 28 02 2021
Wachau. Die Entdeckung eines Welterbes	16 05 2020 – 06 03 2022
Michael Goldgruber – Traum.Land	16 05 – 18 10 2020
Lieselott Beschorner	13 06 – 30 08 2020
Gesichter und Masken der Flucht	12 09 2020 – 26 09 2021
Steinbrener / Dempf & Huber – Cliffhanger	07 11 2020 – 02 05 2021

Zusätzliche Veranstaltungen

Spotlight-Tour Architektur pur:	11 Uhr	Sa So Fei
Spotlight-Tour 3x3:	11.30 Uhr	Sa So Fei
Kunst im Dialog:	14 Uhr	Sa So Fei
KINDER.KUNST.FEST der Kunstmeile Krems	10 – 18 Uhr	26 10 2020

Di – So 10 – 18 Uhr (März – Oktober) 10 – 17 Uhr (November – Februar) (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Die Landesgalerie Niederösterreich spiegelt Niederösterreich als Kunstlandschaft wider, die das europäische Kunstschaffen im Zusammenspiel mit Wien und den Nachbarländern einzigartig bereichert. Bis heute bildet Niederösterreich den Lebensraum herausragender Künstlerinnen und Künstler.

3.000 m² modernste Ausstellungsfläche auf fünf Ebenen bieten Platz für wechselnde Ausstellungen auf höchstem Niveau. Zentrale Basis der Landegalerie Niederösterreich bilden die Landessammlungen Niederösterreich. Sie umfassen 60.000 Objekte, darunter Meisterwerke vergangener Jahrhunderte und herausragende Beispiele der Gegenwart. Im Wesentlichen geht es in den Ausstellungen um drei Themen: um das Sammeln, um den Menschen und um die Landschaft und die Natur.

Der spektakuläre Museumsneubau mit seiner Drehung ist die Landmark im Zentrum der Kunstmeile Krems und lädt die Besucherinnen und Besucher ein, nicht nur die Kunst, sondern – von der Dachterrasse aus – auch die Wachau zu erleben.

The State Gallery of Lower Austria reflects Lower Austria as an art landscape that uniquely enriches European artistic creation in interaction with Vienna and neighbouring countries. To this day, Lower Austria is the home of outstanding artists.

3,000 sqm of modern exhibition space on five levels offers space for alternating exhibitions at the highest level. The central basis of the State Gallery of Lower Austria are the Provincial Collections. These comprise 60,000 objects, including masterpieces from past centuries and outstanding examples of the present. Essentially, the exhibitions deal with three themes: About collecting, people and the landscape and nature.

With its rotation, the spectacular new museum building is the landmark at the centre of the Krems Art Mile and invites visitors not only to experience art – but also the Wachau valley from the roof terrace.

Museumsplatz 1 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@kunstmeile.at www.lgnoe.at



Das museum gugging ist ein lebendiges Ausstellungshaus für die Gugginger Kunstschaffenden und Art Brut, zu denen bedeutende Kunstschaffende wie August Walla, Oswald Tschirtner oder Leopold Strobl zählten und zählen. Die Arbeiten dieser Kunstschaffenden bilden das Fundament des Museums und dokumentieren das künstlerische Schaffen in Gugging. Mit dieser Ausrichtung nimmt das museum gugging eine einzigartige Position in der österreichischen Museumslandschaft ein und zählt international zu den wichtigsten Ausstellungshäusern für Art Brut.

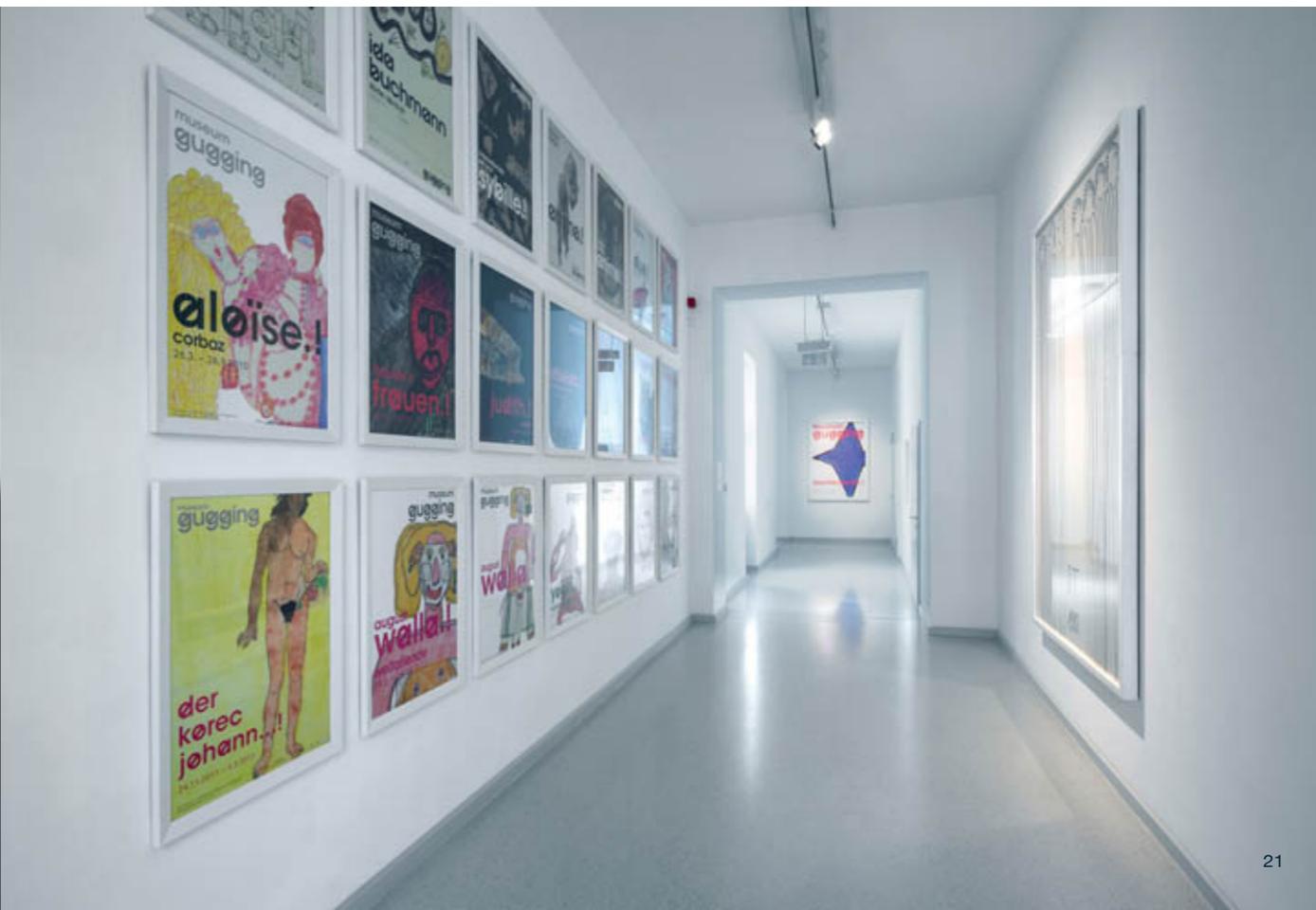
Das Jahr 2020 steht ganz im Zeichen eines der erfolgreichsten Gugginger Künstler, der heuer seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Unter dem Titel „oswald tschirtner! das ganze beruht auf gleichgewicht“ präsentiert das museum gugging von 13. Februar bis 27. September 2020 die bisher umfassendste Personale mit teilweise noch nie gezeigten Werken. Im Herbst bringt eine Sonderausstellung zu Art Brut in der Fotografie erstmals die Sammlung Bruno Decharme nach Österreich. Noch bis 11. April 2021 ist die Ausstellung „gehirngefühl! kunst aus gugging 1970 bis zur gegenwart“ zu sehen. Zahlreiche Veranstaltungen wie die Gugging Talks oder die offene Kreativwerkstatt sowie die galerie gugging oder die neue Gastronomie laden zum Wiederkommen und Verweilen ein.

The Gugging Museum is a lively exhibition house for the Gugging artists and Art Brut, among whom were and still are important artists such as August Walla, Oswald Tschirtner and Leopold Strobl. These artists' works form the foundation of the museum and document artistic work in Gugging. With this focus, the Gugging Museum occupies a unique position in the Austrian museum landscape and is internationally one of the most important exhibition venues for Art Brut.

2020 is all about one of the most successful Gugging artists, who would have celebrated his 100th birthday this year. Under the title "Oswald Tschirtner! das ganze beruht auf gleichgewicht" (Oswald Tschirtner! everything is based on equilibrium), from 13 February to 27 September 2020 the Gugging Museum will be presenting the most comprehensive solo exhibition to date, with some of the works never having been shown before. In autumn 2020 a special exhibition on Art Brut in photography will bring the Bruno Decharme Collection to Austria for the first time. The exhibition "gehirngefühl! kunst aus gugging 1970 bis zur gegenwart" (Brain feeling! Art from Gugging, 1970 to the present day) will be on view until 11 April 2021. Numerous events such as the Gugging Talks or the open creative workshop as well as the Galerie Gugging or the new gastronomy invite you to come back and stay a while.

die sammlung prinzhorn! art brut vor der art brut	bis 26 01 2020
oswald tschirtner! das ganze beruht auf gleichgewicht	13 02 – 27 09 2020
photo / brut	ab Herbst 2020
gehirngefühl! kunst aus gugging von 1970 bis zur gegenwart	bis 2021
Di – So 10 – 18 Uhr (Sommerzeit)	10 – 17 Uhr (Winterzeit)

Am Campus 2 3400 Maria Gugging +43 (0) 2243-87087 museum@museumgugging.at www.museumgugging.at



HERMANN NITSCH – Neue Arbeiten 31.05.2020 – 25.04.2021
Di – So 10 – 17 Uhr (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Das Nitsch Museum zählt zu den größten monografischen Museen der Republik Österreich und versteht sich als ein Ort der Kontemplation und Sinnlichkeit. Seine Architektur ist an den Idealplan einer Klosteranlage angelehnt und umfasst Gebäudeteile, die Assoziationen wie Langhalle, Kathedrale, Seitenschiff, Krypta zulassen und um eine zentrale Piazza angeordnet sind. Der bis heute ungebändigte Wille des Künstlers nach dem Vordringen zum realen Geschehnis, zum realen Erlebnis sowie zur unmittelbaren, intensiven Wahrnehmung der Sinne und des Seins bildet den Ausgangspunkt und das immerwährende Leitmotiv für alle Ausstellungstätigkeiten und Unternehmungen des Nitsch Museums in Mistelbach.

The Nitsch Museum is one of the largest monographic museums in Austria and sees itself as a place of contemplation and sensuality. Its architecture is based on the ideal plan of a monastery complex and comprises parts of buildings that allow associations such as a long hall, cathedral, side aisle, crypt and are arranged around a central piazza. The artist's still unrestrained will to press on to the real event, to the real experience as well as to the direct, intensive perception of the senses and of being forms the starting point and the perpetual leitmotif for all exhibition activities and undertakings of the Nitsch Museum in Mistelbach.

Waldstraße 44 – 46 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-20719 info@nitschmuseum.at www.nitschmuseum.at



In Zeiten der Globalisierung und angesichts der Geschwindigkeit kultureller Transfers ist es heute wichtiger denn je, einen von Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägten interkulturellen Dialog zu suchen. Zur Förderung des internationalen Künstleraustausches hat das Land Niederösterreich im Jahr 2000 daher ein AIR-Programm initiiert und an der Kunstmeile Krems fünf Atelierwohnungen und einen großen Arbeits- und Gemeinschaftsraum errichtet. Die Atelierwohnungen dienen als temporäre Wohn- und Arbeitsstätten. Die Stipendien werden an Kunstschaffende aus den Bereichen Architektur, bildende Kunst, Literatur und Musik vergeben, um den interdisziplinären Austausch der internationalen Stipendiatinnen und Stipendiaten zu fördern. Das ist auch ein zentrales Anliegen dieses AIR-Programms.

In times of globalisation and in view of the speed of cultural transfer, it is more important than ever today to seek an intercultural dialogue characterised by openness and mutual respect. To promote the international exchange of artists, the province of Lower Austria initiated an AIR programme in 2000 and built five studio apartments with a large work and community room on the Kunstmeile Krems. The studio flats serve as temporary living and working spaces. The scholarships are awarded to artists from the fields of architecture, the visual arts, literature and music in order to promote the interdisciplinary exchange among international scholarship holders, which is also a central concern of this AIR programme.

Stephen Loughman – im Rahmen der Niederösterreichischen Kulturpreisträger 2019 (im NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst, St. Pölten)	bis 12 01 2020
Teresa Margolles – En la Herida (in der Kunsthalle Krems)	bis 23 02 2020
Rafael Mayu Nolte / Sissa Micheli (im Kunstverein Baden)	28 02 – 12 04 2020
Marina Mamyán / Andrea Pesendorfer – Unsteady Contours (in der kunstraumarcade, Mödling)	29 02 – 28 03 2020
Christian Helwing – (B)East (in der Kunsthalle Krems und in der Dominikanerkirche)	10 07 – 01 11 2020
N.N. (Koop. mit der IG Bildende Kunst, Wien)	10 – 11 2020
Alice Cattaneo (in der Galerie Stadtpark, Krems)	03 10 – 21 11 2020
Frank Hoppmann (Erich-Sokol-Preisträger) – Exkurs #6 (im Karikaturmuseum Krems)	10 10 2020 – 31 01 2021
Vita Opolskyté – im Rahmen der Niederösterreichischen Kulturpreisträger 2020	28 11 2020 – 10 01 2021

Zusätzliche Veranstaltungen

20 Jahre AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich. Vom Zentrum der Peripherie – Panel (im Forum Frohner) 10 10 2020

Öffnungszeiten entsprechend dem jeweiligen Ausstellungshaus. Die Ateliers sind nicht öffentlich zugänglich.

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 DW 156 office@air-noe.at www.air-noe.at

KUNST EINFACH LEIHEN Die Artothek Niederösterreich auf der Kunstmeile Krems bietet Ihnen die Möglichkeit, unbürokratisch und günstig zeitgenössische Kunst auszuleihen.

Auf einer 300 m² großen Ausstellungsfläche in einer ehemaligen Textilfabrik an der Kunstmeile Krems können Sie aus etwa 1.500 Bildern und Grafiken der Kunstsammlung des Landes Niederösterreich auswählen. Die auf großen Ausziehregalen angeordneten Gemälde, Druckgrafiken und Arbeiten auf Papier geben einen guten Einblick in das Kunstschaffen in Niederösterreich seit 1960. Die Stärke der Artothek Niederösterreich liegt in der großen technischen und stilistischen Vielfalt der Kunstwerke. Man findet hier gestisch-abstrakte Arbeiten ebenso wie traditionelle Landschaftsgemälde, monochrome Bilder ebenso wie neorealistic Tendenzen. Unabhängig von Alter, Geschmack oder verfügbaren Hängeflächen kann in der Artothek jeder sein „persönliches“ Kunstwerk finden.

JUST BORROW ART. The Lower Austria Artothek on the Kunstmeile Krems offers you the opportunity to borrow contemporary art unbureaucratically and cheaply.

On a 300-square-metre exhibition area in a former textile factory on the Kunstmeile Krems you can choose from about 1,500 pictures and graphics of the art collection of the province of Lower Austria. The paintings, prints and works on paper, arranged on large pull-out shelves, provide a good insight into the trends in art in Lower Austria since 1960. The strength of the Lower Austria Artothek lies in the great technical and stylistic diversity of the works of art. You will find gestural-abstract works as well as traditional landscape paintings, monochrome pictures and neorealistic tendencies. Regardless of age, taste or available hanging space, everyone can find their "personal" work of art in the Artothek.

Zusätzliche Veranstaltung

KINDER.KUNST.FEST der Kunstmeile Krems 10 – 18 Uhr 26 10 2020

Öffnungszeiten unter www.artothek.at

Steiner Landstraße 3 / 2. OG 3500 Krems +43 (0) 2732-908022 office@artothek.at www.artothek.at



artP. versteht sich als Ort der Vermittlung und Vernetzung von Kunst und Künstlerinnen und Künstlern. Wir sehen unser Engagement – die kuratorische Ausrichtung beinhaltet auch musikalische Darbietungen und Lesungen – als weitere Bereicherung im kulturellen Lebensraum von Perchtoldsdorf. Nun können Impulse mit dem Schwerpunkt bildende Kunst eine zusätzliche Bereicherung für die Gemeinschaft bilden, zumal jeder sich daraus ergebende Dialog ein positives Zeichen setzt und als gemeinnützige Aktivität verstanden werden kann.

artP. regards itself as a place of communication and networking of art and artists. We see our commitment as a further enrichment of the cultural environment of Perchtoldsdorf – the curatorial range also includes musical performances and readings. Now incentives with the focus on “fine art” can form an additional enrichment for the community, and every resulting dialogue can make a positive mark and be understood as non-profit-making activity.

Irma Eberl, Dietmar Franz, Ursula Heindl, Moni K. Huber, Christine Nehammer-Marcus, Bernhard Tragut – BILBAO-ida y vuelta	15 02 – 08 03 2020
artP.Exchange Austria-Japan – Mitglieder und KünstlerInnen aus Japan	20 03 – 26 03 2020
Franz Blaas – Andreas Kunzmann – Klaus Sinowatz	03 04 – 18 04 2020
Helga Cmelka, Ricarda Hoop, Hannah Stippl, Gerlinde Thuma – Le vaste Paysage – Die weite Landschaft	25 04 – 10 05 2020
Ona B., Lavinia Lanner, Ina Loitzl, Tanja Prušnik – ROT	06 06 – 28 06 2020
Nina Dick, Branko Lenart, Anjila Manandhar, Rupesh Man Singh, Magdalena Pilko, Lea Titz (Künstlerin und Kuratorin) – Superposition	05 09 – 27 09 2020
Anna Maria Bogner, Stephan Fillitz, Gabi Mitterer, Josef Adam Moser, Kasimira Stikar, Hartwig Knack (Kurator) – Konkrete Eleganz	03 10 – 25 10 2020

Zusätzliche Veranstaltungen

artP.-mjsig zu den Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Filmabende

Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 13 Uhr So 16 – 19 Uhr (und nach Vereinbarung)

Hyrtlhaus / Paul-Katzberger-Platz 5 2380 Perchtoldsdorf +43 (0) 699-18652345 artP.kunstverein@a1.net www.art-Pat

Vielfältiges kulturelles und soziales Engagement sind integrativer Bestandteil der Würth Unternehmenskultur. Kerngeschäft von Würth ist der globale Handel mit Befestigungs- und Montagmaterial. Der Aufbau der Würth-Gruppe ist untrennbar mit dem Unternehmer Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth verbunden, der in den 1960er Jahren auch den Grundstein zur Sammlung Würth legte. Die Sammlung Würth mit Sitz in Baden-Württemberg ist eine der bedeutendsten privaten Kunstsammlungen in Europa. Sie umfasst mehr als 18.000 Kunstwerke von 2.500 Künstlerinnen und Künstlern. Die wichtigsten Schwerpunkte der Sammlung sind neben Werken der klassischen Moderne und Kunst der Gegenwart bedeutende Werke Alter Meister. Mit mehr als 1.500 Kunstwerken ist der Bestand an österreichischer Kunst in der Sammlung Würth der wohl größte außerhalb Österreichs. 15 Kunstdependancen sind in die Firmensitze der europäischen Landesgesellschaften der Würth Gruppe integriert, deren Arbeit auf der umfangreichen Kunstsammlung basiert. Der Art Room Würth Austria am Firmensitz von Würth Österreich in Böhmeimkirchen ist eine der Würth-Kunstdependancen. Hier werden regelmäßig Ausstellungen aus der Sammlung Würth und von österreichischen Kunstschaffenden gezeigt. Der Besuch der Ausstellungen ist kostenlos.

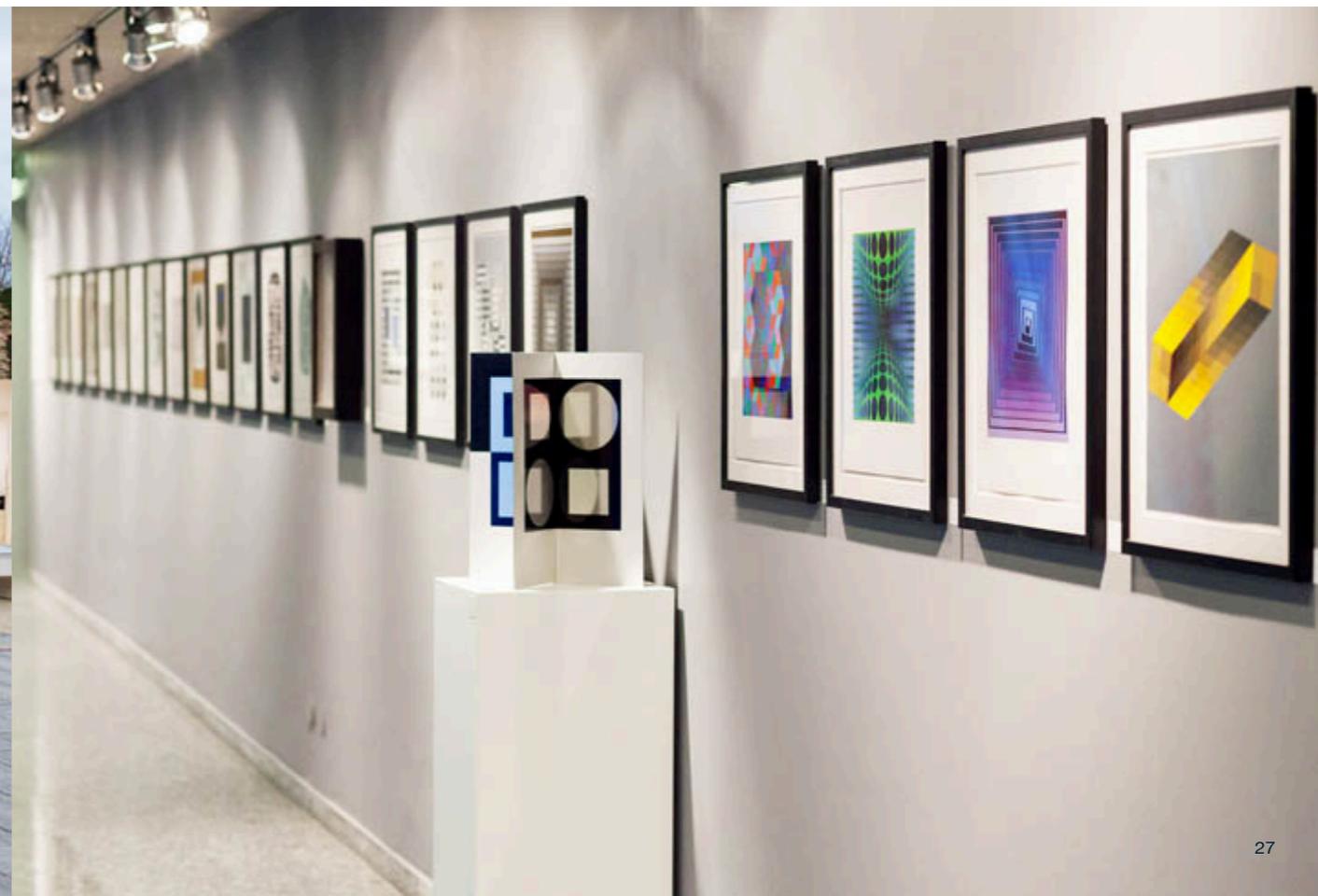
Multifaceted cultural and social commitment are part of the business culture of Würth. Würth's core business is the global trade in mounting and assembly material. The development of the Würth Group is inseparably associated with the businessman Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth, who in the 1960s laid the foundations of the Würth Collection. With its seat in Baden-Württemberg, the Würth Collection is one of the most important private collections in Germany. It includes more than 18,000 artworks by 2,500 artists. The most important focus of the collection is the works of classical modernism and contemporary art. With more than 1,500 art works, the stock of Austrian art in the Würth Collection is probably the largest outside Austria. 14 associated galleries are integrated into the European national subsidiaries of the Würth Group. The Würth Austria Art Room is one of these associated galleries. Here regular exhibitions from the Würth Collection and by Austrian artists are held. Admission to the exhibitions is free.

Victor Vasarely – Druckgrafik im Fokus. Sammlung Würth bis 30 04 2020

Antal Sprok – Karl Hurm. Sammlung Würth 26 05 2020 – 2021

Mo – Do 7 – 17 Uhr Fr 7 – 12 Uhr

Würth Straße 1 3071 Böhmeimkirchen +43 (0) 5082420 artroom@wuerth.at artroom.wuerth.at



Die im Jahr 2011 durch eine Privatinitiative gegründete Galerie versteht sich als Plattform zur Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst. Den Schwerpunkt bildet dabei die Malerei. Im Freigelände werden von Mai bis Oktober auch Skulpturen und Plastiken gezeigt. Das Programm umfasst jährlich zehn bis 12 Ausstellungen, die sowohl thematisch als auch seitens der präsentierten Künstlerinnen und Künstler bewusst breit gestreut sind. Unter dem Motto „Kunst im Dialog“ werden einzelne Positionen und Themen präsentiert. Dadurch soll die Kommunikation zwischen Schaffenden und Publikum angeregt und gefördert werden. Das Atelier Bajadere als Galerie und gleichzeitig als Ort künstlerischer Produktion bietet dabei ideale Voraussetzungen zum Dialog. Wir sehen es als unsere Aufgabe Kreative zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich und ihre Werke in einem entsprechenden Rahmen einem interessierten Publikum zu präsentieren.

The gallery, founded by a private initiative in 2011, sees itself as a platform for the presentation and dissemination of contemporary visual art. The focus is on painting. Sculptures are also exhibited in the outdoor area from May to October. The programme covers 10 to 12 exhibitions a year, which are deliberately wide-ranging, both thematically as well as as regards the artists presented. Individual positions and themes are presented under the motto "Art in Dialogue". As a result, communication between the artists and the audience is encouraged and promoted. As a gallery and at the same time a place for artistic production the Atelier Bajadere thereby offers the ideal conditions for dialogue. We see it as our task to support creative workers and offer them the opportunity to present their work to an interested audience in an appropriate context.

Heinrich Walcher – Einzelausstellung (Acryl- und Ölmalerei)	25 01 – 15 02 2020
Doris Pomberger – Einzelausstellung (Acrylmalerei)	22 02 – 14 03 2020
Eva Pisa – Einzelausstellung (Zeichnung und Malerei)	21 03 – 11 04 2020
Gerti Hopf – Einzelausstellung (Grafik und Plastik)	18 04 – 09 05 2020
Monika Lederbauer – Einzelausstellung (Acrylmalerei)	16 05 – 06 06 2020
Arnold Nobis – Einzelausstellung (Grafik und Plastik)	13 06 – 04 07 2020
Robert Floch & Bernhard Kratzig – Gruppenausstellung (Zeichnung und Malerei)	12 09 – 10 10 2020
Sylvia Fischer & Adisa Czezelich – Gruppenausstellung (Acrylmalerei)	17 10 – 14 11 2020
Elfriede Holzinger – Einzelausstellung (Acrylmalerei)	28 11 – 19 12 2020
	Sa 10 – 16 Uhr

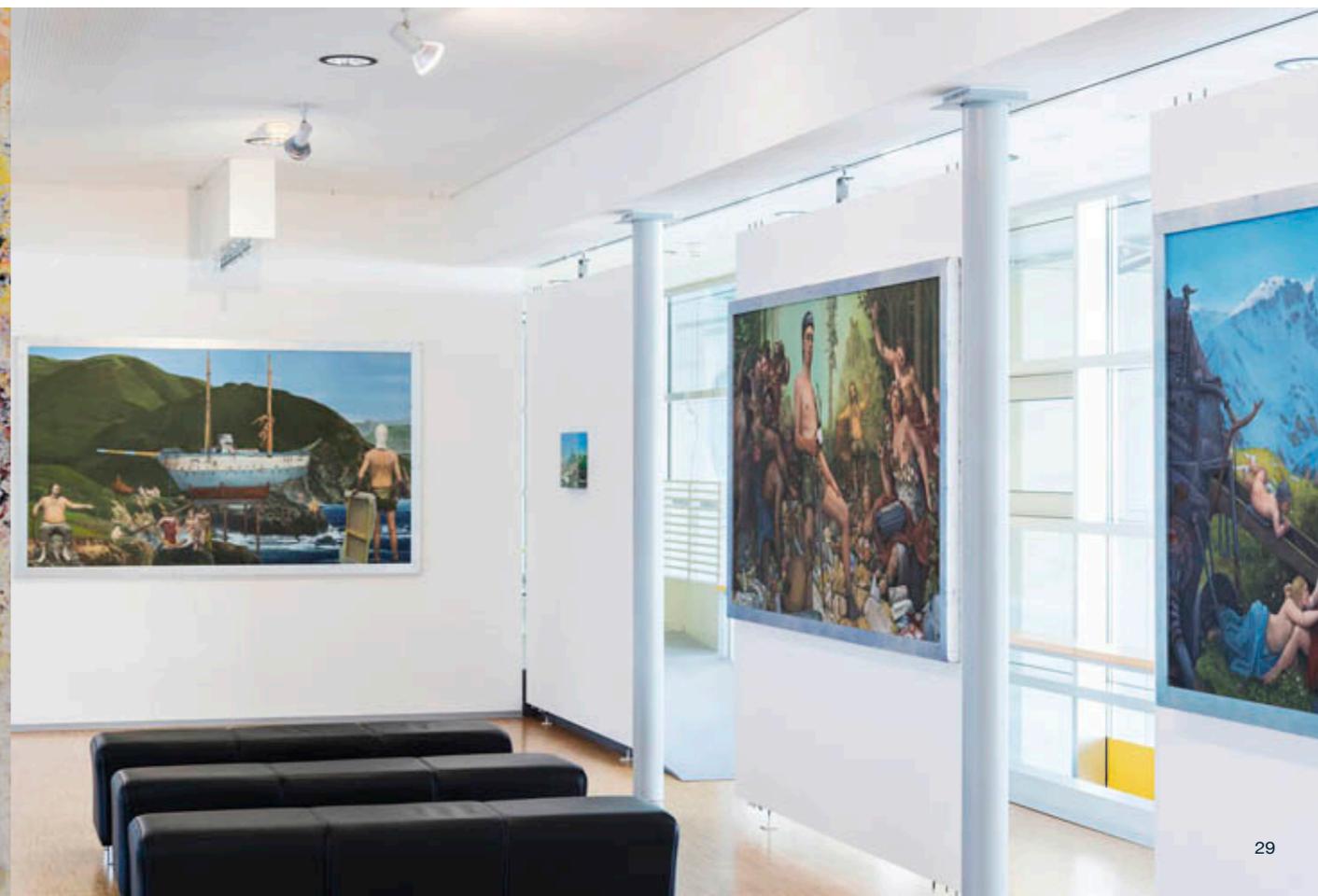
Neue Straße 19 2565 Neuhaus +43 (0) 664-4812849 office@atelierbajadere.at www.atelierbajadere.at

Seit über 15 Jahren zeigt die Ausstellungsbrücke zeitgenössische Kunst aus Niederösterreich bzw. mit Niederösterreichbezug. Als Ausstellungsraum der Abteilung Kunst und Kultur des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung veranstaltet sie jährlich zwischen fünf und zehn geförderte Ausstellungen, in denen aktuelles Kunstschaffen aus allen Sparten der bildenden Kunst präsentiert wird. Hoch über dem Landhausplatz verbindet sie als „gläserne Galerie“ das Amts- mit dem Regierungsgebäude. Ein Brückenschlag, der nicht nur zwei Baublöcke zusammenfügt, sondern symbolhaft Kunst und Menschen verbindet. Als Plattform für renommierte ebenso wie aufstrebende Kunstschaffende, grenzüberschreitende Ausstellungsprojekte sowie sozial motivierte oder der Talentförderung dienende Kunstinitiativen hat die Ausstellungsbrücke in den letzten Jahren einen würdigen Platz in der niederösterreichischen Galerienlandschaft eingenommen. Sie ist ein beliebter Treffpunkt für ansprechende künstlerische Begegnungen.

For more than fifteen years, the Ausstellungsbrücke has been displaying contemporary art from or relating to Lower Austria. As the exhibition space of the department of arts and culture of the Lower Austrian Government it hosts between five and ten exhibitions annually, showing current art production from the broad field of the visual arts. High above the square Landhausplatz the „glass gallery“ links administrative and government offices. Its architectural function of bridging two building blocks symbolises the idea of bringing art and people together. In recent years, the Ausstellungsbrücke has earned its place among Lower Austrian art galleries as a platform for renowned as well as up-and-coming talents, crossborder exhibition projects, and social or educational art initiatives, and ranges as a popular venue for social and artistic encounters.

René Alexander Herar	27 02 – 22 03 2020
Karin Czermak & Daniela Prokopetz	02 04 – 03 05 2020
Kunstverein Baden	14 05 – 14 06 2020
Isabell Kneidinger, Wolfgang Krebs, Gabriele Langmantel	25 06 – 23 08 2020
Verstrichene Zeit 1989 – 2019. Kunst aus Ungarn	03 09 – 11 10 2020
Bertram Castell	22 10 – 29 11 2020
Michaela Hofmann-Göttlicher	10 12 2020 – 03 02 2021
Vernissage jeweils Mi 18.30 Uhr vor Ausstellungsbeginn	
Mo – Fr 8 – 18 Uhr (Sa So Fei 8 – 18 Uhr über Portier Haus 1a)	

Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 DW 15916 ausstellungsbruecke@noel.gv.at www.ausstellungsbruecke.at



Nach 25 Jahren blaugelbe Galerie Weistrach im Kulturhof übersiedelte die Plattform für Gegenwartskunst der Region Mostviertel ins Renaissanceschloss St. Peter in der Au. Auch hier sollen mit offenem Blick und mit großer Kompetenz den Besucherinnen und Besuchern eine sinnliche Teilnahme an der Kunst sowie frische Sichtweisen ermöglicht werden. Die Ausstellungen sollen jeweils einen repräsentativen Einblick in das facettenreiche Kunstschaffen der Gegenwart ermöglichen. Neben Werkschauen von Künstlerinnen und Künstlern sowie sorgsam kuratierten Thementausstellungen sollen zunehmend moderne Medien im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Die blaugelbe Galerie St. Peter in der Au richtet den Fokus nach außen in die Region und auch über die Grenzen des Bundeslandes Niederösterreich hinaus, aber ebenso nach innen, und sie stellt Fragen der Verortung. Die Einheit von denkmalgeschützter Architektur, präzisen Präsentationsformen, vertrauensvoller Atmosphäre und individuellen Vermittlungskonzepten wird sehr ernst genommen.

After 25 years of the blaugelbe Galerie Weistrach in the Kulturhof, the platform for contemporary art in the Mostviertel region moved to the Renaissance palace of St Peter in der Au. Here too, with an open view and with great skill, the visitors are to be provided with a sensual participation in art as well as fresh perspectives. Each exhibition is intended to facilitate a representative insight into the multi-faceted world of contemporary art.

Alongside exhibitions by artists as well as carefully curated thematic exhibitions, modern media are also to be a centre of attention. The blaugelbe Galerie St Peter in der Au focuses outwards into the region and also beyond the borders of Lower Austria, but likewise inwards, and it raises questions of location. The unity of protected historic architecture, precise forms of presentation, a family atmosphere and individual educational concepts is taken very seriously.

Bernhard Antl & Markus Schmidl – „Seelenlandschaften“.	Die Schichtarbeiter	29 03 – 03 05 2020
Isabell Kneidinger, Robert Oltay, Julian Taupe – Gute Gründe		10 05 – 21 06 2020
Kunstverein Amstetten und Gäste – Faszination : Wildnis		13 09 – 11 10 2020
Josef Bramer, Rudolf Bräu, Gudrun Schwarz – Zauber in Pastell		18 10 – 15 11 2020

Sa 14 – 17 So 10 – 12 14 – 17 Uhr (Öffnungszeiten nach Vereinbarung)

Hofgasse 6 3352 St. Peter in der Au +43 (0) 664-1739515 +43 (0) 664-9691351 office@blaugelbe.at www.blaugelbe.at

Der Kulturverein FORUM besteht seit 1985 und betreibt die Kleine Schlossgalerie sowie die Blau-Gelbe Viertelsgalerie im Schloss Fischau mit Angeboten wie Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Kreativ-Werkstätten für Kinder und Erwachsene, Symposien usw. Im Bereich bildende Kunst veranstalten wir ca. sechs Ausstellungen pro Jahr. Die Vernissagen sind mittlerweile nicht nur ein Kunstgenuss, sondern auch ein beliebter Kommunikationstreff. Weitere Programmschwerpunkte sind der Fischauer Klangbogen sowie die Kulturwerkstätten im Sommer.

Wir bieten ein interessantes Vereinsleben für Menschen, die sich zusammensetzen und durch konstruktive Mitarbeit zu einer positiven Entwicklung in der Gemeinde und in der Region beitragen.

The FORUM cultural association has existed since 1985 and runs the Kleine Schlossgalerie and the Blau-Gelbe Viertelsgalerie in Schloss Fischau. Forum manages the cultural workshop in Schloss Fischau with events such as exhibitions, concerts, readings, creative workshops for children and adults, symposia etc. In the field of fine art we organise approximately six exhibitions per year. The openings have meanwhile become not only an enjoyment of art but also a much-loved get-together. Further points of emphasis in the programme are the Fischauer Klangbogen as well as the cultural workshops in the summer.

We offer an interesting association life for people who come together and contribute to the positive development in the municipality and the region through their constructive cooperation.

Kurt Foit – unschnürrig	26 03 – 12 04 2020
Ursula Geber – Auf den Spuren der Intuition	30 04 – 17 05 2020
Wolfgang Krebs – FOR-REST	17 09 – 04 10 2020
Christine Eberl – „intense: now“	08 10 – 25 10 2020
Chouli Baszolic und Romy Eder – Realistische Bilderwelten	05 11 – 22 11 2020
Reinhard Sandhofer und Kunstschaffende aus der Region Stadt und Land – Horizont	03 12 – 20 12 2020

Sa So 17 – 19 Uhr (und nach telefonischer Voranmeldung)

Wiener Neustädter Straße 3 2721 Bad Fischau-Brunn +43 (0) 664-2339110 art@schloss-fischau.at www.schloss-fischau.at



In der Galerie Blaugelbezwettl [Viertelsgalerie Waldviertel des Landes Niederösterreich] in der Propstei Zwettl wird unter der Leitung von Martin Anibas seit 2002 ein vielseitiges, anspruchsvolles und breit gefächertes Programm an Veranstaltungen angeboten. Vier bis fünf Ausstellungen zeitgenössischer Kunst bilden den Schwerpunkt der Galerie. Dazu werden ausführliche Kunstgespräche mit den Künstlerinnen und Künstlern geführt. Vorträge, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen in den Räumen der Galerie ergänzen das Jahresprogramm.

Since 2002 under the direction of Martin Anibas a multifaceted, demanding and wide-ranging programme of events has been on offer in the Galerie Blaugelbezwettl (the gallery of the Waldviertel quarter of the province of Lower Austria) in the provostry of Zwettl. The emphasis of the gallery is on four to five exhibitions of contemporary art. Added to this are extensive art discussions with the artists. Lectures, concerts, readings and film shows in the gallery's rooms complement the annual programme.

Regina Hadraba	23 02 – 15 03 2020
Max Böhme	26 04 – 17 05 2020
Paul Braunsteiner	27 09 – 18 10 2020
Lavinia Lanner	22 11 – 13 12 2020

Zusätzliche Veranstaltungen

Buchpräsentation „Streumond und Nebelfeuer“ – Richard Wall	19 Uhr	07 03 2020
Konzert – Markus Schlesinger	19 Uhr	28 03 2020
Vortrag / Diskussion / Lesung – Andrea Nießner „Erster Schrei – letzter Seufzer“. Mythen und Fakten zu Geburt und Tod	19 Uhr	18 04 2020
Konzert – Sammy Vomáčka Ragtime – Blues – Fingerstyle Jazz	19 Uhr	09 05 2020
Vortrag – Dr. Manfred Haydn. 58. La Biennale di Venezia	19 Uhr	20 06 2020
Waldviertellesung 2020 – Literaturkreis Podium	19 Uhr	10 10 2020
„Renoldnerrolle“ – Filmretrospektive Thomas Renoldner	19 Uhr	17 10 2020
LANGE NACHT DES FILMS 2020	16 Uhr	07 11 2020
Konzert – Peter Ratzenbeck „Immerfort & weiter“	19 Uhr	05 12 2020
Vortrag – Hans Schiller „Geheime Botschaften“. Die Kunst der Verschlüsselung einst und jetzt	19 Uhr	12 12 2020

Eröffnung jeweils am Vortag um 19 Uhr

Fr – So 14 – 18 Uhr (während der Ausstellungen)

Propstei 1 3910 Zwettl +43 (0) 650-4448244 info@blaugelbezwettl.com www.blaugelbezwettl.com

Das Kunstmuseum Waldviertel hat mit seinem ambitionierten Programm seit Jahren eine bedeutende Stellung in der Kulturszene Niederösterreichs. Leidenschaft und Engagement für die Kunst, die „alle Bereiche des Lebens durchdringt und beseelt“, prägen die Atmosphäre des Hauses. Dieses Credo des 2016 verstorbenen großen Universalkünstlers Makis Warlamis wird durch die Arbeit der Künstlerin Heide Warlamis und des langjährig verbundenen Künstlerteams hochgehalten. So gibt die Jahresausstellung 2020 unter dem bezeichnenden Titel „Lebenszeichen“ Einblick in die noch kaum gezeigten grafischen Meisterwerke des Künstler-Architekten. Die thematischen Ausstellungen sind stets als ganzheitliches Raumerlebnis konzipiert, wie das gesamte Museumsareal, das einem Gesamtkunstwerk aus Architektur, Natur, Kunst und schönen Produkten gleicht. In Veranstaltungen, Vorträgen und Erlebnisführungen erfährt man vieles über die Geheimnisse dieses Ortes, professionelle Kurse führen Groß und Klein behutsam in die Welt der Kreativität und Kunst ein. Kindern und Jugendlichen widmet das Museum besonderes Engagement. Die laufend realisierten internationalen Ausstellungen des Künstler-Architekten schaffen das internationale Flair des Hauses.

With its ambitious programme, the Kunstmuseum Waldviertel has for years held an important position in Lower Austria's cultural scene. The museum's atmosphere is characterised by passion and commitment to art, which "permeates and inspires all areas of life". This credo of the great universal artist Makis Warlamis, who died in 2016, is upheld by the work of the artist Heide Warlamis and the long-standing associated team of artists. The annual exhibition 2020, entitled "Signs of Life", provides an insight into the artist-architect's graphic masterpieces, which have hardly been shown before. The thematic exhibitions are always conceived as a holistic spatial experience, as is the entire museum area, which resembles a Gesamtkunstwerk of architecture, nature, art and beautiful products. In events, lectures and guided tours one learns a lot about the secrets of this place, professional courses gently introduce young and old to the world of creativity and art. The museum is particularly dedicated to children and young people. The international exhibitions of the artist and architect, which are continuously being realised, give the museum its international flair.

Lebenszeichen – Makis Warlamis – Grafische Meisterwerke 21 03 2020 – 10 01 2021

Eleonore Hettl und Wilhelm Kollar – Jubiläumsausstellung 26 09 2020 – 10 01 2021

Di – So Fei 10 – 17 Uhr (März – Juni, September) täglich 10 – 18 Uhr (Juli, August) Mi – So Fei 10 – 17 Uhr (Oktober – Jänner)

Mühlgasse 7a 3943 Schrems +43 (0) 2853-72888 info@daskunstmuseum.at www.daskunstmuseum.at



„Machines Like Us“ – das Leitmotiv des donaufestival 2020 bezieht sich auf den Titel des Romans von Ian McEwan. Maschinen sind wie wir – und sie mögen uns. Das donaufestival 2020 verknüpft Maschinen und Menschen, Schweiß und Strom – etwa in der Musik von Swans, Girl Band, Deena Abdhelwahed, Lee Ranaldo, Caspar Brötzmann Massaker oder UCC Harlo. Ariel Ashbel feiert die Weltpremiere seiner bildgewaltigen Vision „Fire walk with me“, die Theatermacherinnen Susanne Kennedy und Markus Selg zelebrieren „algorithmische Rituale“, Marco Donnarumma transformiert sich in einen kriechenden Datenkörper, Ira Melkonyan zeigt die Mechanik von Kippeffekten. „No. Humans. Involved.“ heißt es schließlich in dem afrosurrealistischen Stück von Nomcebisi Moyikwa, während in der Kunsthalle Krems das Kollektiv Metahaven seine neue Videoinstallation „Chaos Theory“ vorstellt. „redefining arts“ hat sich das donaufestival seit 2005 auf seine Fahnen geschrieben. An zwei verlängerten Wochenenden setzt das einzigartige Kunstfestival 2020 wieder auf abenteuerliche Ästhetiken und Vibrationen zwischen Musik, Performance, bildender Kunst, Film und diskursiven Formaten. Weiterführende Essays zum Jahresthema „Machines Like Us“ erscheinen im donaufestival-Reader in Buchform. Bis zu 20 Veranstaltungen pro Tag können mit einem Tagesticket besucht werden.

“Machines Like Us” – the leitmotif of the 2020 Danube Festival refers to the title of the novel by Ian McEwan. Machines are like us – and they like us. The 2020 Danube Festival links machines and people, sweat and electricity – for example in the music of Swans, Girl Band, Deena Abdhelwahed, Lee Ranaldo, Caspar Brötzmann Massaker or UCC Harlo. Ariel Ashbel celebrates the world premiere of his visually stunning vision Fire walk with me, the theatre-makers Susanne Kennedy and Markus Selg celebrate “algorithmic rituals”, Marco Donnarumma transforms into a crawling data body, Ira Melkonyan shows the mechanics of tilting effects. No. Humans. Involved. is the title of the Afrosurrealist piece by Nomcebisi Moyikwa, while in the Kunsthalle Krems the Metahaven collective presents its new video installation Chaos Theory. The Danube Festival has been committed to “redefining arts” since 2005. On two extended weekends, the unique 2020 art festival once again focuses on adventurous aesthetics and vibrations between music, performance, visual arts, film and discursive formats. Further essays on the annual theme “Machines Like Us” will be published in book form in the Danube Festival Reader. Up to 20 events per day can be visited with a day ticket.

donaufestival 2020 24 – 26 04 2020
01 – 03 05 2020

Veranstaltungsorte

Messegelände und Stadtsaal, Utzstraße 12 (Festivalzentrum) | Klangraum Krems Minoritenkirche, Minoritenplatz 5 | Museum Krems, Körnermarkt 14 | u.a.

NÖ Festival und Kino GmbH Minoritenplatz 4 3500 Krems +43 (0) 2732-908030 office@noe-festival.at www.donaufestival.at

Die im romantisch wilden Waldviertel gelegene Eremitage am Kamp ist ein Ort der Kontemplation, des konzentrierten, beschaulichen Sinnierens – gerahmt von morgendlichen und abendlichen Glocken der kleinen Kapelle am Fluss, dem Probealarm der Freiwilligen Feuerwehr und dem Gefechtslärm auf dem nahen Truppenübungsplatz der österreichischen Bundesregierung, angeeignet vom „Dritten Reich“. In diesem Spannungsverhältnis von Realität und Idylle ist Raum für Projekte mit einer gewissen Kompromisslosigkeit und für Künstlerinnen und Künstler mit einer Gelassenheit gegenüber dem eigenen Wahnsinn. Während des Ausstellungsbetriebs der letzten fünf Jahre wurden regelmäßig Ankäufe durch die Sammlung Feigel getätigt. Diese und die Neuankäufe rücken nun in den Fokus und verstehen sich als Anregung, wie Sammeln in einer direkten, engagierten Auseinandersetzung mit Künstlerinnen und Künstlern und ihrem Werk auch jenseits der großen Kunstmärkte zu einem spannenden Ergebnis führen kann. Dazu neu im Programm: der „Prix de la Subversion“ und die „Edition der Eremitage am Kamp“.

The Eremitage am Kamp in the wild, romantic Waldviertel district is a place of contemplation, of concentrated, tranquil reflection – accompanied by the morning and evening bell-ringing of the small chapel on the river, the alarm drill of the volunteer fire brigade and the battle noises of the nearby troop exercise area that the Austrian government inherited from the Third Reich. In this field of tension between reality and idyll, there is room for projects with a certain uncompromising nature and for artists with a conscious self-love and serenity in the face of their own madness. During the last five years, the Feigel Collection has regularly made purchases for the exhibition. The focus is now on these and the new acquisitions, which are understood as a stimulus for how collecting in a direct, committed engagement with artists and their work can also lead to an exciting result beyond the major art markets. New in the programme: the “Prix de la Subversion” and the “Edition der Eremitage am Kamp”.

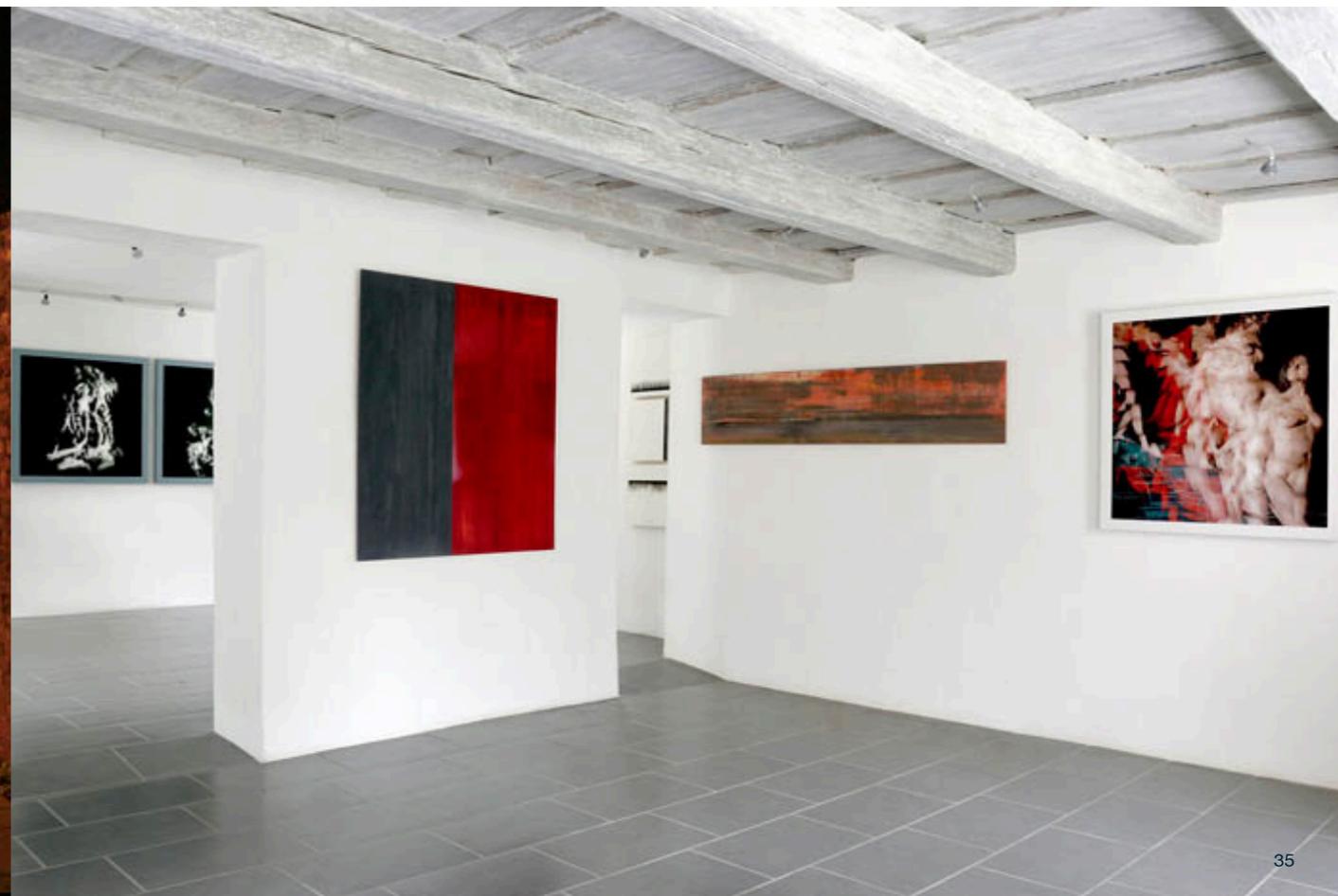
Die Sammlung Feigel (laufende Präsentation) 28 03 – 29 08 2020
Die Sammlung Feigel (Neuzugänge) 05 09 – 24 12 2020

Zusätzliche Veranstaltungen

Prix de la Subversion (Vorstellung des neuen Kunstpreises) Termin wird festgelegt
Präsentation des Verlags „Edition der Eremitage am Kamp“ Frühjahr 2020

Mo – So Fei 10 – 20 Uhr (nach telefonischer Vereinbarung)

Wegscheid 14 3593 Wegscheid am Kamp +43 (0)664-5655100 eremitageamkamp@aon.at www.eremitageamkamp.at



Die Firmensammlung der EVN AG besteht seit 1995. Sie ist eine Sammlung internationaler, zeitgenössischer Kunst und bietet die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit kritischen und aktuellen Positionen. Die Objekte werden von einem externen Team von Expertinnen und Experten (Brigitte Huck, Heike Maier-Rieper, Hans-Ulrich Obrist, Markus Schinwald, Thomas D. Trummer) zusammengestellt und sind als intellektuelle wie materielle Investition zu sehen. Internationalität, Qualitätsbewusstsein und Innovation verbinden die Kunstsammlung mit dem Leitbild des Unternehmens. Die Sammlung ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur und prägt die Wahrnehmung der EVN bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kundinnen und Kunden. Die Kunstwerke werden in wechselnden Ausstellungen am Firmensitz der EVN AG in Maria Enzersdorf gezeigt. Seit 2018 wird das Projekt „Wallpaper“ verwirklicht. Von Künstlerinnen und Künstlern gestaltete und eigens für die evn sammlung verwirklichte Tapeten werden temporär affiziert. In Kombination mit Werken aus der Sammlung wird so ein Zusammenspiel von Arbeitsplatz, Architektur und zeitgenössischer Kunst erfahrbar. In der ersten Jahreshälfte von 2020 werden in Wallpaper #3 erstmals Werke und Tapeten von Anna-Sophie Berger, Mark Dion & Dana Sherwood, Dr. Galentin Gatev, Asta Gröting, Franz Kapfer, Lazar Lyutakov, Lucy McKenzie, Precious Okoyomon, Sarah Ortmeyer, Nora Turato und Martina Vacheva gezeigt.

The corporate collection of the EVN AG was established in 1995. It is a collection of international, contemporary art and offers the opportunity to communicate critical and current positions. The art works are selected by a team of experts commissioned by the company (Brigitte Huck, Heike Maier-Rieper, Hans-Ulrich Obrist, Markus Schinwald, Thomas D. Trummer) and are seen as an intellectual and material investment. International thinking, quality awareness and innovation link the collection to the company's mission statement. The collection is an integral part of the corporate culture and it shapes the perception of the EVN employees as well as of their clients. The "Wallpaper" project has been realised since 2018. Wallpapers designed by artists and created especially for the EVN collection will be temporarily hung. In combination with works from the collection, an interplay of workplace, architecture and contemporary art can be experienced. In the first half of 2020, Wallpaper #3 will show works and wallpapers by Anna-Sophie Berger, Mark Dion & Dana Sherwood, Dr. Galentin Gatev, Asta Gröting, Franz Kapfer, Lazar Lyutakov, Lucy McKenzie, Precious Okoyomon, Sarah Ortmeyer, Nora Turato and Martina Vacheva for the first time.

Wallpaper #3 05 12 2019 – 01 05 2020

Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Open by appointment only

EVN Platz 2344 Maria Enzersdorf +43 (0) 2236-200 DW 13129 evn.sammlung@evn.at www.evn-collection.at

In zahlreichen Ausstellungen zeigt FineArt Galerie zeitgenössische bildende Kunst – Malerei, Skulptur, Installation, Medienkunst – mit dem Schwerpunkt Fotografie. Es werden aktuelle, innovative Kunstpositionen präsentiert, vertreten von sowohl noch wenig bekannten als auch von bereits etablierten Kunstschaffenden, im regionalen wie im internationalen Kontext und auf anspruchsvollem Niveau. FineArtGalerie bietet auf einer zweiten Schiene ein hervorragendes musikalisches Programm mit namhaften österreichischen und internationalen Musikschaffenden. Damit setzt die Galerie einen kraftvollen Impuls im Bereich Kunst und Kulturvermittlung – ganz bewusst abseits städtischer Ballungsräume. Sie bietet dem lokalen Publikum Zugang zu Arbeiten anerkannter Künstlerinnen und Künstler „gleich vor der eigenen Haustüre“. Dass die Galerie einen lokalen und gesellschaftlichen Mehrwert darstellt, zeigen sowohl die zahlreichen Besucherinnen und Besucher unserer Events als auch die Verleihung des Niederösterreichischen Kulturpreises 2015.

In numerous exhibitions, FineArt Galerie presents contemporary fine arts – painting, sculpture, installations, media art – with a focus on photography. Current, innovative positions of art are on show, produced by upcoming or already established artists, in a regional and international context and achieving a superior level. FineArt Galerie offers on a second track an outstanding musical program with well-known Austrian and international music makers. Thus, the gallery deliberately sets a powerful impulse in the field of art and their communication away from urban agglomerations offering local people access to recognized artist's work "just outside their own front door". The fact that the gallery represents a local and social added value is confirmed by the numerous visitors and the "Lower Austrian Culture Award 2015".

Regina Anzenberger, Theres Cassini, Annet van der Voort, Heather F. Wetzel, Yelena Zhavoronkova – FlowersFlowers	15 02 – 29 03 2020
Inge Morath	18 04 – 10 05 2020
VALIE EXPORT + PER.DI.TA MANUELA + PATRICK CHAN – Drei Generationen	06 06 – 13 09 2020
Maarten Rots, Lea Titz – Fotografie und Architektur	17 10 – 13 12 2020

Zusätzliche Veranstaltungen

Konzert – Spaemann & Bakanic 20 Uhr 01 02 2020 | Cornelia Travnicek, Präsentation ihres neuen Buches „Feenstaub“, musikalische Begleitung „Troj“ 19 Uhr 26 03 2020 | Konzert – Monika Stadler, Sigi Finkel 20 Uhr 24 04 2020 | Konzert – Ulrich Drechsler – Caramel 20 Uhr 19 07 2020 | 10 Jahre-Fest FineArt, Come Together Kunstschaffende und Freunde der Fineart Galerie 17 Uhr 11 09 2020 | 10-Jahre-Fest FineArt, Konzert – Van de Gruufmakers 20 Uhr 11 09 2020 | 10-Jahre-Fest FineArt, Konzert – Otto Lechner und die Frühaufsteher 20 Uhr 12 09 2020 | Konzert – Susana Sawoff 20 Uhr 30 10 2020 | Konzert – Jo Aldingers DOWNBEATCLUB 20 Uhr 20 11 2020 | Konzert – Bartholomey Bittmann 20 Uhr 04 12 2020

Sa So 14 – 18 Uhr (jeweils an den ersten beiden Wochenenden nach den Vernissagen, sonst individuell nach telefonischer Vereinbarung)

Wiener Straße 10 3133 Traismauer +43 (0) 664-33 88 720 / +43 (0) 680-31 33 185 office@fineartgalerie.at www.fineartgalerie.at



Als FLUSS 1989 gegründet wurde, verstand sich der Verein als Interessenvertretung der künstlerischen Fotografie, die damals marginalisiert war. Fotografische Praxis hat mittlerweile in alle Kunstformen Eingang gefunden und so hat sich FLUSS auch in den frühen 2000er Jahren in Initiative für Foto- und Medienkunst umbenannt. Heute scheint eine weitere Grenzüberschreitung zu anderen Wissensgebieten angebracht, hat sich doch der Begriff des Medialen grundlegend gewandelt. Der Jahresschwerpunkt wird diesem Themenkomplex unter dem Titel „Selbstregulierende Systeme“ mit einer Ausstellung und der Programmierung der Weinviertler Fotowochen 2020 Rechnung tragen. Die im Vorjahr gestartete Reihe „Global Suburbia“ wird mit der Ausstellung „Zurücklassen – Aufgreifen – Aneignen“ weitergeführt. Eine Zusammenarbeit mit der Medienwerkstatt Wien widmet sich mit der Leitfigur Ulrike Ottinger auch genderpolitischen Fragen. Eine Untersuchung der aktuellen feministischen Gegenwart ist die Ausstellung „fem.art 2.0.“ Workshops, Tiefenschärfen-Gespräche und -Performances und Schul-/Jugendprojekte sind weitere Bausteine des diesjährigen Programms von FLUSS.

When FLUSS was founded in 1989, the association saw itself as representing the interests of artistic photography, which was marginalised at the time. In the meantime, photographic practice has found its way into all art forms and in the early 2000s, FLUSS changed its name to the Initiative for Photo and Media Art. Today a further crossing of the border to other fields of knowledge seems appropriate, since the concept of the media has changed fundamentally. The annual focus will take this complex of themes into account with an exhibition entitled "Self-Regulating Systems" and the programming of the 2020 Weinviertel Photo Festival. The "Global Suburbia" series, launched last year, will be continued with the exhibition "Zurücklassen – Aufgreifen – Aneignen" (Leave Behind, Pick Up, Appropriate). A collaboration with the Medienwerkstatt Wien and the leading figure Ulrike Ottinger will also address gender-political issues. The exhibition "fem.art 2.0" is an examination of the current feminist present. Workshops, discussions and performances on depth of field and school/youth projects are further components of this year's FLUSS programme.

Zurücklassen – Aufgreifen – Aneignen	17 05 – 07 06 2020
fem.art 2.0	06 09 – 27 09 2020
Selbstregulierende Systeme	04 10 – 26 10 2020

Zusätzliche Veranstaltungen
 32. Weinviertler Fotowochen | 2020 : KUNST_SYS 25 07 2020 – 08 08 2020

Schlossplatz 2 2120 Wolkersdorf +43 (0) 2245-5455 info@fotofluss.at www.fotofluss.at

Der Verein Kunst Kultur Kirchberg am Wagram widmet sich den Themen der Verwandlung, der Transformationen und Metamorphosen – nahelegend aufgrund der Geschichte Kirchbergs als Hochburg der Alchemie. Alchemistinnen und Alchemisten und Kunstschaffende eint heute noch ein gewisses Risiko, als Spinnerinnen und Spinner und Scharlataninnen und Scharlatane denunziert zu werden. Projekte des Vereins sind Ausstellungen, Diskursveranstaltungen und Interventionen – künstlerische, integrative, experimentelle. Die regionale Einbindung ist für den Kunst-/Kulturverein sowohl in Hinblick auf regionale Kunstschaffende als auch in Kooperationen mit Kunst-/Kulturvereinen aus anderen Regionen relevant.

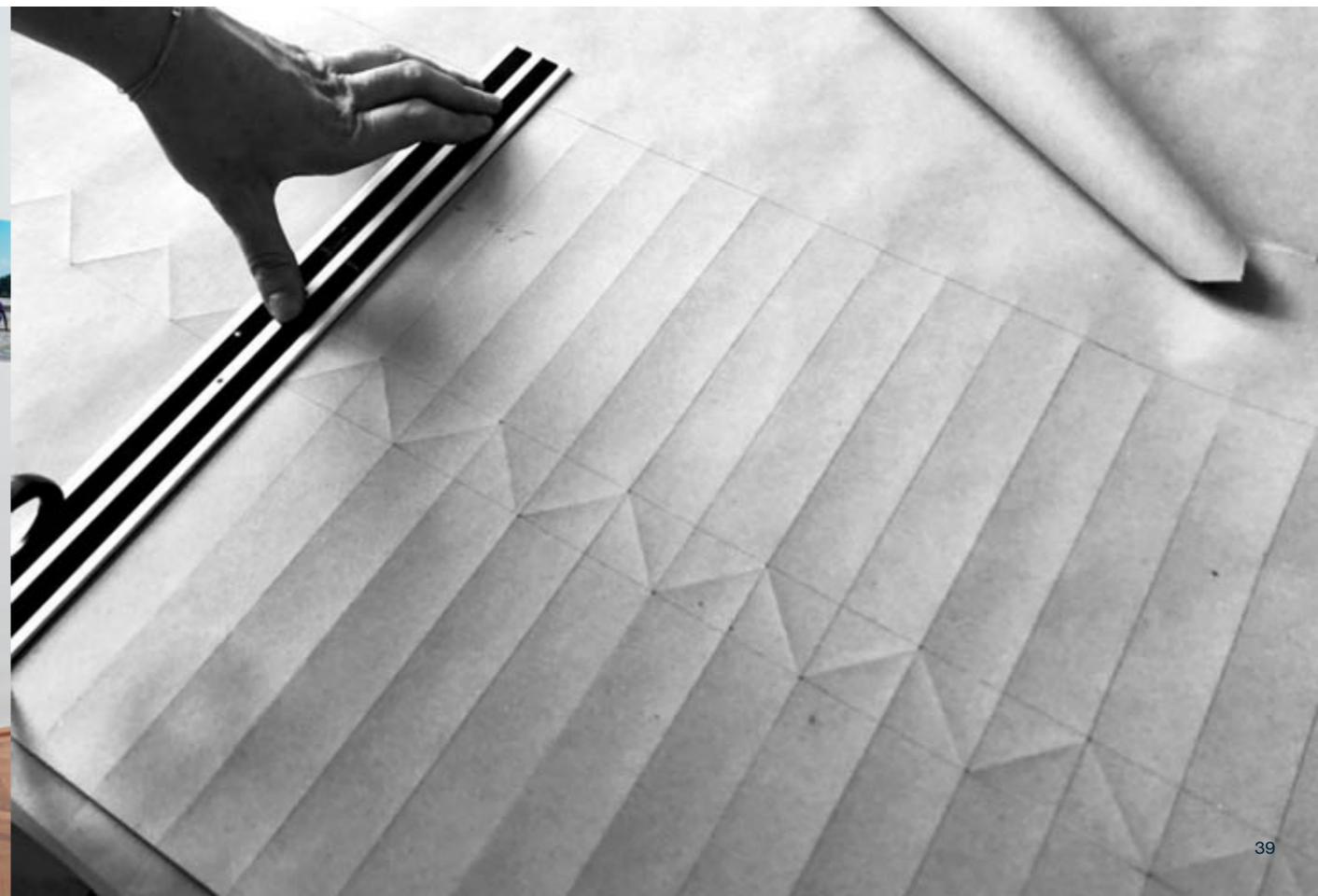
The Art Society Kunst Kultur Kirchberg am Wagram works mainly with the topics of transformation and metamorphosis. Being at one of the historic centres of 16th Century Alchemy this focal point addresses profoundly the genius loci. However Alchemists and Artist share some common misunderstandings both often seen as infamous cranks and charlatans. The association's projects exhibitions include, discourse events and interventions – artistic, integrative, experimental. Regional inclusion is relevant for the Kunst-/Kulturverein both with art/cultural associations from regard to regional artists and in cooperation with other regions.

Klaus HOLLAUF – ITINERAR	21 02 – 22 03 2020
Matthias HAUSDORF, Josef STEFAN – Bewegende NATUR	03 04 – 24 05 2020
VERSPIELTE ZEIT – Das Spielhaus	12 06 – 13 06 2020
VERSPIELTE ZEIT – Die Ausstellung	17 07 – 20 09 2020
ZEIT ZUM SPIELEN – Ausstellung, Workshop, Performance	10 10 – 29 11 2020

Zusätzliche Veranstaltungen	
Kunstwerkstatt. – Wagram Akademie	28 03 2020
Kunstwerkstatt. – Wagram Akademie	30 05 2020
Kunstwerkstatt. – Wagram Akademie	24 10 2020

Öffnungszeiten je nach Projekt und nach telefonischer Vereinbarung

Marktplatz 27 3470 Kirchberg am Wagram +43 (0) 676-6506990 office@kunst-kultur-kirchberg.at www.kunst-kultur-kirchberg.at



Die Galerie der Bezirkshauptmannschaft Melk wurde im Jahre 1981 mit dem Gedanken eingerichtet, Personen, die nicht in Galerien kommen, auch mit zeitgenössischer Kunst zu konfrontieren. In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich bietet diese Plattform nicht nur bekannten und renommierten Künstlerinnen und Künstlern, sondern auch jungen und aufstrebenden Kunstschaffenden die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Drei Ausstellungen jährlich ermöglichen jeweils einen repräsentativen Einblick in die facettenreiche Kunst der Gegenwart und sind ein beliebter Treffpunkt für ansprechende künstlerische Begegnungen. Die Galerie der Bezirkshauptmannschaft Melk ist so ein wichtiger Teil des Kulturangebots und mit ihren Ausstellungen aus der vielfältigen Kulturlandschaft der Region nicht mehr wegzudenken.

The Melk District Gallery was established in 1981 with the idea of confronting people who do not visit galleries with contemporary art. In cooperation with the Cultural Department of the Province of Lower Austria, this platform offers not only well-known and renowned artists, but also young and aspiring artists the opportunity to present themselves. Three exhibitions a year provide a representative insight into the multifaceted contemporary art of the present and are a popular meeting place for attractive artistic encounters. The Melk District Gallery is thus an important part of cultural life, and it is impossible to imagine the diverse cultural landscape of the region without it and its exhibitions.

Stephanie Balih 10 02 – 31 05 2020
 Stefan Zsaisits 08 06 – 15 09 2020
 Ingrid Loibl 28 09 2020 – 31 01 2021

Mo 8 – 18 Uhr Di – Do 8 – 15 Uhr Fr 8 – 12 Uhr

Abt-Karl-Straße 25a 3390 Melk +43 (0) 2752-9025 DW 32101 leitung.bhme@noel.gv.at www.galerie-bh-melk.at



Das Gauermann Museum steht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Geburtshaus des großen Tier- und Landschaftsmalers Friedrich Gauermann (1807–1862). Präsentiert werden neben der Dauerausstellung bereits seit Jahren Sonderausstellungen zeitgenössischer Kunst zu Detailthemen aus dem Schaffen Gauermanns bzw. ihm nahestehender Kunstschaffender. Das Museum ist immer auch bemüht, noch nie gezeigte Werke nach Miesenbach zu bringen. Leihgeber waren und sind z.B.: Joanneum Graz, Kupferstichkabinett Wien, Leopold Museum Wien, Belvedere Wien, Museum Niederösterreich u.a.

Im Obergeschoss befindet sich die Galerie für zeitgenössische Kunst, die alle zwei Monate neu bespielt wird.

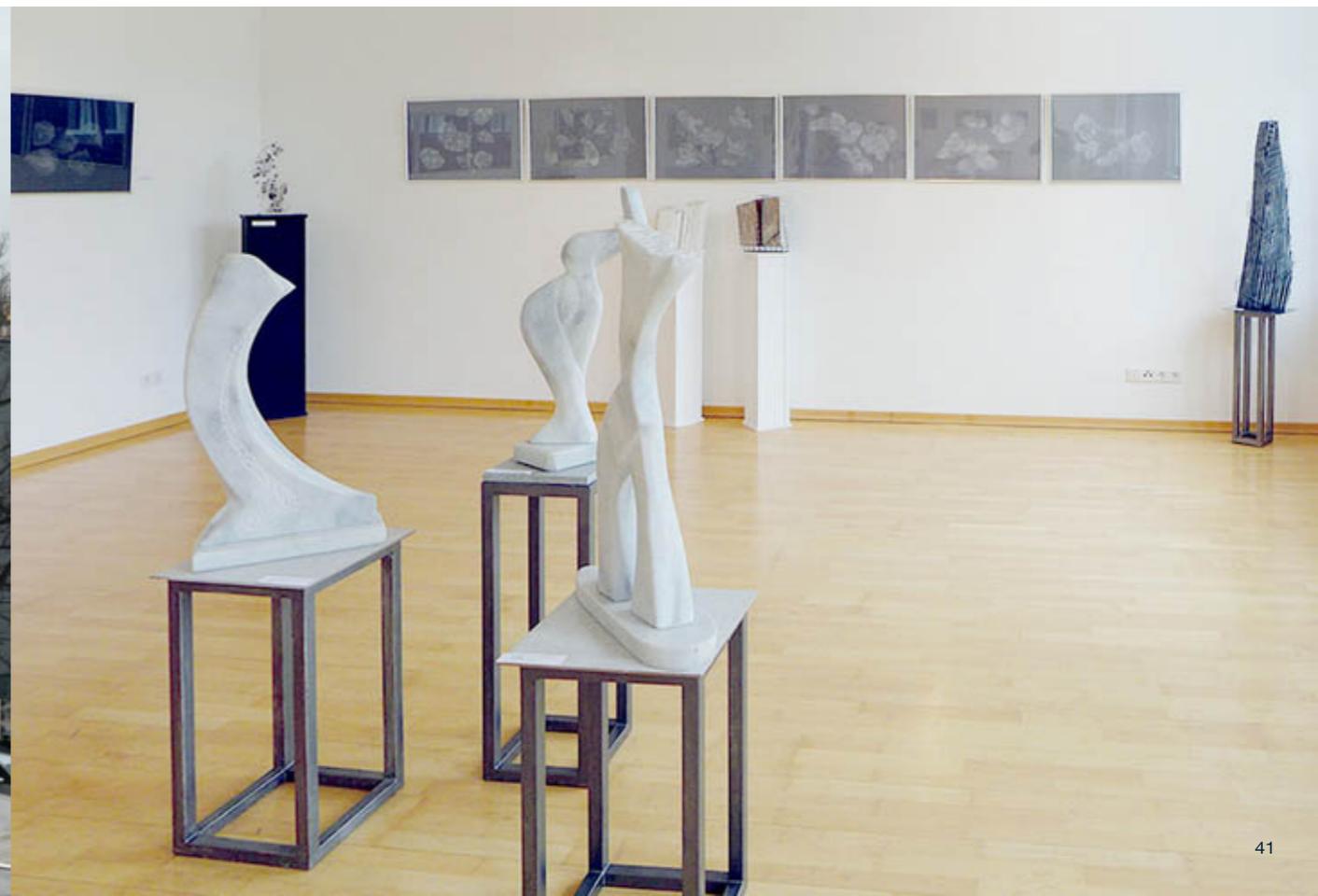
The Gauermann Museum is located in the immediate vicinity of the birthplace of the great animal and landscape painter Friedrich Gauermann (1807–1862). In addition to the permanent exhibition, special contemporary-art exhibitions on sub-themes from Gauermann's work and works by artists close to him have been on show for many years. The museum also always endeavours to bring works to Miesenbach that have never before been shown before. Lenders: Joanneum Graz, Kupferstichkabinett Wien, Leopold Museum Wien, Belvedere Wien, Museum Niederösterreich.

On the upper floor there is the Gallery for Contemporary Art, where there is a new opening every two months.

Eduard Diem, Manfred Pfeiffer, Reha Uher, Hannes Winkler, Reinhard Sandhofer, Edith Lechner, Nimra Ruckbauer – Perspektiven	25 01 – 15 03 2020
Franz Stanislaus Mrkvicka – Zur Natur	21 03 – 10 05 2020
Sonderausstellung Johann Heinrich Fischbach – Leihgaben Museum NÖ	18 04 2020 – 04 2021
Eva Pisa – Bäumlinge und Fabler	16 05 – 19 07 2020
Bernhard Hollemann – Retrospektive	25 07 – 13 09 2020
Druckwerkstatt Perchtoldsdorf – Natur unter Druck	19 09 – 29 11 2020

Zusätzliche Veranstaltungen
 Kräutersegnung 18.30 Uhr 14 08 2020
 Adventkonzert 15 Uhr 29 11 2020
 Sa So Fei 10 – 17 Uhr (während der Ausstellungen)

Scheuchenstein 127 2761 Miesenbach +43 (0) 676-5962148 info@gauermannmuseum.at www.gauermannmuseum.at



Seit nunmehr 45 Jahren zeigt die Galerie Göttlicher Ausstellungen österreichischer und internationaler, nicht ausschließlich, aber überwiegend angewandter Kunst – Architektur, Design, Mode und Schmuck. Ziel ist, mit jährlich sechs bis acht Ausstellungen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen zeitgenössische Positionen eben auch der Architektur und der angewandten Kunst zu vermitteln. Prominente Namen wie Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Ernst Gamperl, Francesco Pavan, der spanische Architekt und Pritzker-Preisträger José Rafael Moneo, der Medienkünstler Erwin Redl und Marte. Marte Architekten sind im Ausstellungsverzeichnis zu finden. Das einmalige Ambiente eines Gewölbes aus dem 16. Jahrhundert wird auch 2020 die eingeladenen Kunstschaaffenden zu raumbezogenen Ausstellungen und spannenden Installationen inspirieren, wie zum Beispiel 2014 „5 Colors Black – exhibition of a shadow“ von Gregor Holzinger und Adam Orlinski oder 2019 „Head in a Cloud“ von Valerie Messini und Damjan Minovski.

Since 45 years the Galerie Göttlicher has been showing exhibitions of primarily but not exclusively Austrian and international applied art – architecture, design, fashion and jewelry. With six to eight exhibitions, lectures and cultural events per year, the aim is to present contemporary positions also in architecture and applied art. Prominent names such as Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Ernst Gamperl, Francesco Pavan, the Spanish architect and Pritzker Prize winner José Rafael Moneo, the media artist Erwin Redl and Marte. Marte Architekten can be found in the index of exhibitions. In 2020 too, the unique ambience of the 16th century vault will inspire the invited artists to space-related exhibitions and exciting installations such as 2014 “5 Colors Black – exhibition of a shadow” by Gregor Holzinger and Adam Orlinski or 2019 “Head in a Cloud“ by Valerie Messini and Damjan Minovski.

Herwig Zens	26 02 – 21 03 2020
Michaela Rapp – Mulberry Tubes	01 04 – 25 04 2020
Marcello Morandini – 80 baci bianchi e neri	13 05 – 13 06 2020
Ulrike Scriba – Intarsia	09 09 – 03 10 2020
45 Jahre Galerie Göttlicher	14 10 – 07 11 2020
Anna Rubin – In die Luft gebaut	25 11 – 23 12 2020
Eröffnung jeweils am Samstag vor Ausstellungsbeginn	
Mi – Fr 15 – 18 Uhr Sa 11 – 13 Uhr (und nach Vereinbarung)	

Steiner Landstraße 88 3500 Krems +43 (0) 2732-82962 galerie.goettlicher@gmx.at www.galerie.goettlicher.at

Der ehemalige Wachturm des Schlosses Leesdorf wurde im Zuge des Neubaus der Bezirkshauptmannschaft Baden revitalisiert und 1998 als GALERIE IM TURM eröffnet. Sie widmet sich in acht Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst.

Die Galerie eröffnet Denk- und Handlungsräume, um sich aktiv am künstlerischen Leben der Stadt Baden zu beteiligen. Ein wichtiges Anliegen ist, jüngere künstlerische Entwicklungen zu fördern sowie im Dialog mit anderen Kultureinrichtungen und Kunstvereinen die gesellschaftliche Bedeutung aktueller Kunst aufzuzeigen.

In the course of the renovation of the Baden district administration buildings, the former watchtower at Leesdorf Castle was revitalised and in 1998 opened as the GALERIE IM TURM. In eight exhibitions a year it is dedicated to the presentation of contemporary visual art. The gallery opens areas for thought and action in order to participate actively in the artistic life of Baden. An important concern is to promote new artistic developments and in dialogue with other cultural and art institutions to highlight the social importance of contemporary art.

Michaela Fliedl – sich entpuppen – Metaphern in Bild und Objekt (Gastausstellung der BV Galerie Klagenfurt)	07 04 – 19 04 2020
Monique Schumacher – NEW MEMBER	28 04 – 10 05 2020
<kunstaspekt> und Gäste – Die tägliche Irrfahrt – Ein Suchen und Finden	19 05 – 31 05 2020
Likovno društvo from Kranj – Slovenia	09 06 – 28 06 2020
Anna Rafetseder und Christiane Spatt – „take a look on the other side“	25 08 – 06 09 2020
Klaus Hollauf, Doris Libiseller, Gernot Schmerlaib, Fritz Unegg – Süd trifft Ost – vier Exponenten aus Kärnten	15 09 – 27 09 2020
<kunstaspekt> und Gäste – SWEET HOME	06 10 – 25 10 2020
<kunstaspekt> und Gäste – „je tiefer die Sonne, desto länger die Schatten“ Fotoausstellung	03 11 – 15 11 2020
Zusätzliche Veranstaltungen	
Lesung: Gernot Schmerlaib	16.30 Uhr 27 09 2020
Fr – So 15 – 18 Uhr	

Schwartzstraße 50 2500 Baden +43 (0) 676-3494690 www.kunstaspekt.at



Die Galerie Stadtpark fungiert als Ausstellungsplattform zur Präsentation, Kontextualisierung und Vermittlung zeitgenössischer Positionen im Bereich bildender und visueller Kunst. Den programmatischen Schwerpunkt bilden thematische Gruppenausstellungen und Konstellationen künstlerischer Einzelpositionen, die nicht als singuläre ästhetische Praktiken verstanden werden, sondern als in spezifischen Kontexten und Diskursen stehende künstlerische Positionen. Das Programm setzt sich aus kuratierten, thematisch entwickelten Ausstellungen zusammen, die, auch aufeinander Bezug nehmend, drei Strängen folgen. Die erste inhaltliche Linie verfolgt medienontologische Fragestellungen: Sie befasst sich mit „Wirklichkeit“ im Kontext des Medialen, besonders mit dem apparativ generierten Bild als medial mehrfach codiertem. Der zweite thematische Strang ist raum- und zeittheoretischen Fragen – ebenfalls aus medienreflexiver Perspektive – gewidmet. Der dritte, raum- und farbtheoretische Themenkomplex fragt nach zeitgenössischen Formen der Abstraktion und geht der Entwicklung abstrakter Formenvokabulare im Allgemeinen und der des digitalen Bildes im Besonderen nach.

Galerie Stadtpark acts as an exhibition platform for the presentation, contextualisation and distribution of contemporary positions in the field of fine and visual art. The thematic group exhibitions and constellations of individual artistic positions, which are not understood as singular aesthetic practices but as artistic positions in specific contexts and discourses, make up the programmatic emphasis. The programme is compiled from curated, thematically developed exhibitions, which also follow three related strands. The first line of content pursues media-ontological questions: it concerns itself with "reality" in the context of the media, in particular with the apparatus-generated image as one with multiple media codings. The second thematic strand is dedicated to questions of space-time theory – likewise from a media-analytical perspective. The third, the space-colour-theory thematic complex, questions contemporary forms of abstraction and investigates the development of abstract form vocabularies in general and the digital image in particular.

Hamish Fulton – This is Not Land Art	bis 21 03 2020
Josef Dabernig	03 04 – 12 06 2020
Gruppenausstellung	26 06 – 08 08 2020
Alice Cattaneo (Koop. mit AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich)	02 10 – 21 11 2020
Gruppenausstellung	11 12 – 23 12 2020
	Mi – Sa 10 – 17 Uhr

Wichnerstraße 3500 Krems +43 (0) 2732-84705 office@galeriestadtpark.at www.galeriestadtpark.at

Der 2005 gegründete Verein grenzART präsentiert zahlreiche Ausstellungen mit Werken regionaler und internationaler Kunstschaffender. Bisher wurden Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie, Installationen und Design gezeigt. Im Dezember 2012 übersiedelte die Galerie in die Sparkassegasse, wo ihr auf einem zentralen Standort noch mehr Raum für ihr hochwertiges Programm zur Verfügung steht. Jährlich werden etwa sieben Ausstellungen angeboten, darunter u.a. eine Ausstellung in Kooperation mit der Stadtgemeinde Hollabrunn und NöART, ein grenzüberschreitendes Projekt und eine Gemeinschaftsausstellung mit Kunstschaffenden der Galerie. Das Galeriejahr beginnt mit dem alljährlichen Neujahrsempfang. Zur Förderung des Austausches werden regelmäßig Künstlergespräche organisiert. Seit dem Jahr 2013 werden auch besonders Kinder angesprochen: Zu jeder Ausstellung gibt es Kunstvermittlungen für Kinder ab fünf Jahren.

The grenzART association, which was founded in 2005, presents numerous exhibitions with works by regional and international artists. Previously, painting, graphic arts, sculpture, installations and design have been exhibited. In 2012, the gallery moved to Sparkassegasse, where even more space for its high-class programme is available at a central venue. The gallery stages some seven exhibitions a year, including an exhibition in cooperation with the Hollabrunn town council and NöART, a cross-border project and a community exhibition with the gallery's artists. The close to the year is provided by the New Year reception. Artists' talks are regularly organised to promote discussion. Since 2013, children in particular have been addressed: guided tours for children under five are offered for each exhibition.

Julia Bugram & Ragna Sichelschmidt – Schätze im Alltäglichen	24 01 – 23 02 2020
I. Hofer-Wolf & M. Herberstein – Das Detail lädt ein Alles zu sehen	06 03 – 29 03 2020
NöART – BUCHSTÄBLICH BILDLICH	03 04 – 26 04 2020
ItalyArt – Kontaminationen	08 05 – 07 06 2020
Gruppenausstellung der grenzART-Künstler – Ende & Anfang	19 06 – 12 07 2020
Gerald Nigl & Robert Petschinka – OMB7 ²	11 09 – 11 10 2020
Druckwerk Perchtoldsdorf – Natürlich	16 10 – 15 11 2020

Zusätzliche Veranstaltungen
 Symposium in Hollabrunn „Rausch – Pforten der Wahrnehmung“ 15 Uhr 06 09 2020
 Fr 15 – 18 Uhr Sa So 10 – 12 Uhr

Sparkassegasse 1 2020 Hollabrunn +43 (0) 664-6624475 +43 (0) 664-2431 119 office@grenzart.org www.grenzart.org



IMA Institut für Medienarchäologie arbeitet an der Bruchstelle von analog und digital und an der Schnittstelle von Forschung und Vermittlung insbesondere in Zusammenhang mit Akustik, Klangmaschinen und digitaler Musik.

The IMA Institute of Media Archeology works at the boundary between the analog and the digital and the interface between research and communication, above all in connection with acoustics, sound machines, and digital music.

BIZ Top 2.21 Heinrich-Schneidmadl-Straße 15 3100 St. Pölten +43 (0) 660-4556327 office@ima.or.at www.ima.or.at

Seit mehr als zehn Jahren präsentiert die Kunstfabrik Groß Siegharts nationale und internationale Gegenwartskunst in den Räumen einer ehemaligen Bandweberei. Die Galerie der Kunstfabrik befindet sich in der früheren Fabriksbesitzer-Wohnung und präsentiert fünfmal jährlich innovative Kunstpositionen. Im Fokus stehen KünstlerInnen, die sich durch außergewöhnliche Ideen, virtuose Techniken und besondere Experimentierfreudigkeit hervortun.

Der Projektraum junge Kunst ist im ehemaligen Websaal gelegen und versteht sich als Plattform für junge Kunstschaffende, die gerade am Beginn ihrer Laufbahn stehen. Sie erhalten hier die Möglichkeit, ihre Kunst-Visionen zu erproben und vor einem aufgeschlossenem Publikum zur Diskussion zu stellen.

For more than ten years the Kunstfabrik Groß Siegharts has been presenting national and international contemporary art in the premises of a former ribbon-weaving mill. The Kunstfabrik's gallery is located in the former factory owner's apartment and presents innovative art positions five times a year. The focus is on artists who excel through unusual ideas, virtuoso techniques, new methods and a particular willingness to experiment.

The Projektraum junge Kunst is located in the former weaving room and sees itself as a platform for young artists who are just starting out on their careers. Here they have the opportunity to test their artistic ideas and to present them for discussion in front of an open-minded audience.

Betram Castell (Galerie Kunstfabrik)	14 03 – 19 04 2020
Julia Avramidis (Galerie Kunstfabrik)	25 04 – 31 05 2020
Stefan Reiterer, Terese Kasalicky, Matthias Peyker (Galerie Kunstfabrik)	06 06 – 12 07 2020
Franziska Maderthaler (Galerie Kunstfabrik)	18 07 – 30 08 2020
Johannes Heuer (Galerie Kunstfabrik)	03 10 – 08 11 2020
Jasmin Edelbrunner (Projektraum junge Kunst)	14 03 – 19 04 2020
Rosa Andraschek (Projektraum junge Kunst)	25 04 – 31 05 2020
Kateřina Dobroslava Drahořov (Projektraum junge Kunst)	06 06 – 12 07 2020
Lena Kohlmayr (Projektraum junge Kunst)	03 10 – 08 11 2020
	Mi – So 13 – 18 Uhr

Karlsteiner Straße 4 3812 Groß-Siegharts +43 (0) 676-6245605 gross.g@gmx.at www.galerien-thayaland.at



Der kunstraumarcade feierte 2019 sein 45-jähriges Bestehen. Zu Beginn des Jahres 2020 erscheint ein Katalog, der die Geschichte des kunstraumarcade dokumentiert. Er wird am 25. Jänner 2020 im Rahmen der Finissage „Notationen, verdichtet“ präsentiert. Seit jeher liegt der Schwerpunkt auf bildender Kunst, in den letzten Jahren wird jedoch vermehrt „spartenübergreifend“ gearbeitet. Sprache, Musik und bildende Kunst schaffen eine Synergie, die vermehrt Kunstschaffende und interessiertes Publikum aller Sparten zusammenführt.

The Kunstraumarcade celebrated its 45th anniversary in 2019. At the beginning of 2020, a catalogue will be published documenting the history of the Kunstraumarcade. It will be presented in condensed form on 25 January 2020 as part of the “Notations finissage”. The focus has always been on the visual arts, but in recent years there has been an increase in interdisciplinary work. Language, music and visual arts create a synergy that increasingly brings together artists and interested audiences from all disciplines.

Helga Cmelka, Sabine Groschup, Elisabeth Weissensteiner, Ingrid Gaier – Notationen, verdichtet	16 11 2019 – 25 01 2020
Marina Mamyran / Andrea Pesendorfer (Koop. mit AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich)	29 02 – 28 03 2020
Daniela Palma Caetano Auer, Linda Berger, Anna Stangl, Olaf Osten, Christoph Schirmer – DA CAPO laut & leise	18 04 – 30 05 2020
Benjamin Nachtigall, Christiane Spatt, Regula Dettwiler – NATUR / Entwürfe und Wirklichkeiten	06 06 – 04 07 2020
Walter Ulreich – Mödling im Sucher. Photographien aus mehreren Jahrzehnten	29 08 – 19 09 2020
Gerhard Kaiser, Walter Wakolbinger – MENAGE	26 09 – 31 10 2020
Günter Egger, Heinrich Heuer, Walpurga Ortag-Glanzer, Javier Perez Gil, Natalia Weiss – SCHAUPLATZ DRUCKGRAFIK: Unhaltbarer Zustand [DRUCK]	07 11 – 19 12 2020
Zusätzliche Veranstaltungen	
„Notationen, verdichtet“ Finissage, Konzert, Buchpräsentation 45 Jahre kunstraumarcade	17.00 Uhr 25 01 2020
	Fr 15 – 18 Uhr Sa 10 – 15 Uhr

Hauptstraße 79 2340 Mödling +43 (0) 664-7675143 arcade@artprint.at www.kunstraumarcade.at

Der Kunstverein Baden ist wohl einer der ältesten Kunstvereine Österreichs, hat sich jedoch mit seinen 105 Jahren als eine junge Ausstellungsplattform für nationale und internationale Kunst etabliert. Hier werden pro Jahr fünf bis acht Ausstellungen gezeigt, aber auch Konzerte und Lesungen organisiert. Das Jahr 2020 steht unter dem Motto „Beethoven Genius“. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den heutigen Galerieräumen des Kunstverein Baden verbrachte Beethoven einige Sommer in Baden. Aus Anlass des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven setzt sich der Kunstverein Baden mit den Begriffen Genie und Gender auseinander. Vor allem in der Zeit der Romantik hat der Geniebegriff großen Einfluss auf die Künstler. Im 19. Jahrhundert klingt der Geniekult langsam aus, aber im alltäglichen Sprachgebrauch spricht man immer noch von Genies. Hierzu ein Zitat der Journalistin Marie-Luise Goldmann: „So lange wir an Genies glauben, glauben wir daran, dass Männer mehr schaffen können als Frauen.“

The Baden Art Association is probably one of the oldest art associations in Austria, but at the age of 105 it has established itself as one of the young exhibition platforms for national and international art. Between five and eight exhibitions are held here each year, but concerts and readings are also organised. The motto for 2020 is “Beethoven Genius”. Beethoven spent several summers in Baden, in the immediate vicinity of today’s gallery rooms of the Kunstverein Baden. On the occasion of Ludwig van Beethoven’s 250th birthday, the Kunstverein Baden will be dealing with the concepts of genius and gender. Especially in the Romantic period, the concept of genius had a great influence on artists. In the 19th century, the cult of genius slowly came to an end, but in everyday language we still speak of geniuses. On this, a quote from the journalist Marie-Luise Goldmann: “As long as we believe in geniuses, we believe that men can do more than women”.

Elisabeth Czihak, Maria Hanl, Judith Huemer, kozek hörłonski, Fanni Futterknecht, Catherine Ludwig – About Space	bis 26 01 2020
Rafael Mayu Nolte (Peru) (Koop. mit AIR – ARTIST IN RESIDENCE) und Sissa Micheli (A)	28 02 – 12 04 2020
New Members	24 04 – 31 05 2020
Jonas Höschl, Maki Ishii, Borjana Ventzislavova	05 06 – 05 07 2020
Themenausstellung „Be Genius“	10 07 – 09 08 2020
Veronika Hauer, Stephanie Misa, Babette Martini	04 09 – 25 10 2020
Christoph und Sebastian Mügge	13 11 2020 – 25 01 2021
	Sa 10 – 12 Uhr und 14.30 – 18 Uhr So 14.30 – 18 Uhr

Beethovengasse 7 2500 Baden +43 (0) 650-4710011 office@kunstvereinbaden.at www.kunstvereinbaden.at



Der 1989 gegründete Kunstverein Horn widmet sich in sechs Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst und kümmert sich schwerpunktmäßig um das weite Feld der grafischen Ausdrucksformen: Arbeiten auf und aus Papier, Druckgrafik, Buchkunst vom Handpressedruck bis zum Buchobjekt, Bibliophilie sowie Lösungen an den Schnittpunkten. Ziel ist der Austausch von Kunstschaffenden, Sammlerinnen und Sammlern und allen an Kunst Interessierten. Eine Plattform dafür ist das samstägliche „Frühstück im Kunstverein“, das bereits über 1.000 Mal stattgefunden hat.

In six exhibitions a year, the Kunstverein Horn, founded in 1989, dedicates itself to the presentation and dissemination of contemporary art and puts its emphasis on the broad field of graphic art: works on and made of paper, printed graphics, book art from hand-press prints to the book object, bibliophily and solutions at the points of intersection. The objective is an interchange between artists, collectors and all those interested in art. One platform for this is the Saturday "Breakfast in the Kunstverein", which has already taken place more than 1,000 times.

Absolon / Moldovan	16 02 – 14 03 2020
Jakob Kirchmayr	22 03 – 09 05 2020
BuchKunstBiennale XV	21 05 – 27 06 2020
Leidenschaft / Passion	23 08 – 10 10 2020
Anna Stangl	25 10 – 29 11 2020

Zusätzliche Veranstaltungen

6. Textilkunstmarkt Horn / im Kunsthaus	14 – 15 11 2020
Advent im Kunsthaus & im Kunstverein Horn	Dezember 2020

Vernissage jeweils sonntags um 11 Uhr

Fr 15 – 18 Uhr Sa 10 – 17 Uhr

Wiener Straße 2 3580 Horn +43 (0) 2982-20030320 +43 (0) 2982-3333 toni.kurz@thurnhof.at www.kunstvereinhorn.jimdo.com

Der Kunstverein Mistelbach – blaugelbe Viertelsgalerie – organisiert 2020 wieder sechs Ausstellungen, nationale und internationale Kunstschaffende bespielen die Räume des historischen Barockschlossls mit seinem modernen Zubau, setzen unterschiedliche Schwerpunkte. Die junge, aufstrebende Künstlerin Denise Rudolf Frank mit ihren impulsiven, ausdrucksstarken Bildern eröffnet das Ausstellungsjahr. Anschließend gibt eine Künstlergruppe aus Israel Einblick in ihr Schaffen. kunstraumarcade aus Mödling wird von 16 Kunstschaffenden repräsentiert, gefolgt von Kurt Schönthaler, er zeigt vielschichtige Malerei, Eitempera ist sein Medium. Weggefährterinnen Susanne Kos und Gudrun Wassermann setzen die Reihe fort und präsentieren Malerei und Grafik. Die Mitglieder des Kunstvereines Mistelbach gestalten den traditionellen Salon zum Jahresende.

The Kunstverein Mistelbach – the blue and yellow quarter gallery – is once again organising six exhibitions in 2020, while national and international artists are presenting the rooms of the historic baroque palace with its modern extension, setting different focal points. The young, aspiring artist Denise Rudolf Frank opens the exhibition year with her impulsive, expressive paintings. Afterwards, a group of artists from Israel will give an insight into their work. The Kunstraumarcade from Mödling will be represented by 16 artists. Followed by Kurt Schönthaler, he shows multi-layered painting, his medium is egg tempera. The companions Susanne Kos and Gudrun Wassermann continue the series and present painting and graphic art. The members of the Mistelbach Art Association will design the traditional salon at the end of the year.

Denise Rudolf Frank – DIARY	06 03 – 29 03 2020
Künstlergruppe aus Israel – EINMAL ISRAEL UND ZURÜCK	03 04 – 26 04 2020
kunstraumarcade – DER GARTEN entwürfe und wirklichkeiten	09 05 – 01 06 2020
Kurt Schönthaler – STREIFZÜGE	04 09 – 27 09 2020
Susanne Kos / Gudrun Wassermann – spuren im zeitlauf	30 10 – 22 11 2020
SALON 20 – Kunstverein Mistelbach – Mitgliederausstellung	04 12 2020 – 06 01 2021
	Sa So 14 – 18 Uhr

Museumgasse 4 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-3844 kontakt@kunstverein-mistelbach.at www.kunstverein-mistelbach.at



Seit 2008 führt der St. Pöltner Künstlerbund den Ausstellungsraum KUNST:WERK im St. Pöltner Löwenhof. Jährlich werden in vier bis fünf kuratierten Thementausstellungen Werke von Vereinsmitgliedern sowie von regionalen, überregionalen und internationalen zeitgenössischen Kunstschaffenden präsentiert. Zwischen diesen Ausstellungen finden Einzelpräsentationen sowie Kunstgespräche statt. Für Schulen und interessierte Gruppen werden Kunstvermittlungsangebote und Workshops angeboten.

Since 2008 the St Pöltner Künstlerbund has been running the KUNST:WERK exhibition room in St Pölten's Löwenhof. Every year, four to five curated themed exhibitions present works by members of the association as well as by regional, national and international contemporary artists. Individual presentations and art talks take place between these exhibitions. Art education and workshops are offered for schools and interested groups.

HANDEln	13 02 – 15 03 2020
Re.aktion	02 04 – 10 05 2020
abstrakt : konkret	28 05 – 28 06 2020
In situ	10 09 – 11 10 2020
young & fresh	26 11 – 20 12 2020

Do Fr 16 – 18.30 Uhr Sa So 10 – 12.30 Uhr (während der Ausstellungen)

Linzerstraße 16 3100 St. Pölten +43 (0) 676-4552570 office@stpoeltnerkuenstlerbund.at www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk

Die Kunstwerkstatt Tulln ist ein 1988 gegründeter Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, zeitgenössische Kunst im Tullnerfeld zu gestalten und zu fördern. Neben einem vielfältigen Angebot an Ausstellungen bietet der etwa 250 m² große Raum auch Platz für Veranstaltungen aller Art, für Experimente und künstlerischen Austausch jenseits von wirtschaftlichen Erwägungen.

Kunstwerkstatt Tulln is an association founded in 1988, which set itself the tasks of creating and promoting contemporary art in Tulln and its surrounding area. In addition to a wide range of exhibitions, the about 250m² large room offers space for events of all kinds, experiments and artistic exchange beyond economic considerations.

Gabriela Bartos – DIE ZEIT IM BILD Fotografien	25 01 – 09 02 2020
KUNSTSTÜCKE 4 [frische] Positionen	21 03 – 05 04 2020
KLANGSICHT Bildende Kunst musikalisch interpretiert	09 05 – 24 05 2020
WIR KWT Mitgliederausstellung der Kunstwerkstatt	29 08 – 06 09 2020
UNSERE KLEINE STADT Fotos von der Überschaubarkeit	12 09 – 27 09 2020
Petra Grell, Ursula-Susanne Buchart, Katharina Bond – THE PRIVATE IS PUBLIC	07 11 – 22 11 2020

Eröffnung der Ausstellung jeweils am Vortag des Ausstellungsbeginns 19 Uhr

Sa – So 14 – 18 Uhr (während der Ausstellungen)

Albrechtsgasse 18 (Zugang über die Donaulände) 3430 Tulln +43 (0) 681-10421991 office@kunstwerkstatt.at www.kunstwerkstatt.at



Die NÖART wurde 1977 gegründet und ist seit vielen Jahren ein wesentlicher Bestandteil des niederösterreichischen Kulturgeschens. Pro Jahr bietet die NÖART vier bis fünf Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen an, die im Jahresverlauf an rund 30 Stationen in Niederösterreich zu Gast sind. Diese von namhaften Kuratorinnen und Kuratoren zusammengestellten Ausstellungen bilden lebendige künstlerische und kulturelle Treffpunkte in den Regionen und tragen dazu bei, Berührungspunkte mit zeitgenössischer Kunst zu überwinden. Zeitgenössische Kunst wird somit im wahrsten Sinn des Wortes zugänglich gemacht: Die Kunst begibt sich zu den Menschen. Die Themen- und Einzelausstellungen präsentieren vor allem Arbeiten aus den Bereichen Bildhauerei, Malerei, Zeichnung und Fotografie. Gezeigt werden durchwegs Leihgaben von den Kunstschaffenden selbst oder von Leihgebern wie Museen und privaten Sammlungen. Kooperationen mit Kunstinstitutionen in anderen Bundesländern und dem benachbarten Ausland eröffnen den Blick über die Grenze und laden Künstlerinnen und Künstler aus anderen Regionen zum kulturellen Austausch ein.

NÖART was founded in 1977 and has been a crucial component of the Lower Austrian cultural scene for many years. Each year, NÖART puts on four to five exhibitions on a variety of topics, travelling with them to around 30 different locations in Lower Austria over the course of the year. These exhibitions are compiled by prominent curators and create vital artistic and cultural meeting points that help overcome any reservations about contemporary art that people in these regions may have. Contemporary art is thus made accessible in the very truest sense of the word: Art is brought to the people. The themed and solo exhibitions mainly feature works of sculpture, painting, sketching, and photography. All works displayed are on loan either from the artists directly or from lenders such as museums and private collectors. Collaborations with art institutions in other provinces and neighboring countries expand the horizon, crossing borders and creating opportunities to invite artists from other regions for cultural exchange.

Das Leben ist schön, Kurator Hermann Capor	13 02 – 04 10 2020
MUSTERmix, Kuratorin Judith P. Fischer	11 03 – 23 10 2020
Black & White, Kuratorin Silvie Aigner	19 03 – 08 12 2020
BUCHSTÄBLICH BILDLICH, Kurator Hartwig Knack	03 04 – 04 12 2020
FLUSSaufwärts, Kuratorin Gerlinde Thuma	29 05 – 21 11 2020

25 Ausstellungsorte mit unterschiedlichen Öffnungszeiten

Lederergasse 8 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-75590 office@noeart.at www.noeart.at

Das NÖ DOK bezieht sein Selbstverständnis aus seiner anerkannten, historisch gewachsenen Position als Institution der bildenden Kunst Niederösterreichs sowie aus seinem Standort im Zentrum der Landeshauptstadt St. Pölten. Daraus leiten sich nicht nur seine Aufgaben, sondern auch der für seine Arbeit und seine Inhalte geforderte Qualitätsstandard ab. Als Forum für die bildende Kunst Niederösterreichs nimmt das DOK vielfältige Aufgaben wahr: Es pflegt und erweitert die bestehenden Kunstschaffendenkarteien, zeigt in einer regen Ausstellungstätigkeit wichtige Haltungen und Beispiele der zeitgenössischen Kunst und bietet Vermittlungsprogramme an. Das NÖ DOK verfügt für Ausstellungen über einen bestechenden baulichen Rahmen. Regelmäßig sind Ausstellungen zu sehen, sowohl einzelnen Künstlerinnen und Künstlern gewidmet als auch thematisch orientiert.

The NÖ DOK draws its understanding of itself from its recognised, historically developed position of an institution of the fine art of Lower Austria as well as from its location at the centre of the provincial capital of St Pölten. From this come not only its responsibilities but also the quality standard required of its work and its content. The DOK understands its multiple responsibilities as a forum for fine art in Lower Austria: it looks after and extends the existing database of artists, shows important positions and examples of contemporary art in a lively exhibition programme and offers educational programmes.

Kulturpreise des Landes Niederösterreich 2019 – Margot Pilz, Christa Biedermann, Catrin Bolt	bis 12 01 2020
AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich: Stephen Loughman, zu Gast: Uli Aigner	bis 12 01 2020
Doris Dittrich, Fria Elfen, Wolfgang Horwath, Klaus Ludwig Kerstinger, Peter Pongratz, Michaela Putz – Kaleidoskop – Sechs Positionen aus dem Burgenland	24 01 – 23 02 2020
Anna Maria Brandstätter, Alexander Fasekasch, Judith P. Fischer, Franziska Maderthaner, Bernhard Tragut, Birgit Zinner – Six Appeal!	13 03 – 19 04 2020
Zeichnung ODER Objekt – 18 Positionen der Kunstvereine Niederösterreich	05 06 – 16 08 2020
Linda Berger, Oliver Dorfer, Dina Gerersdorfer, Evelyn Kreinecker, Stylianos Schicho, Maria Temnitschka, Regina Zachhalmel – Frischluft	04 09 – 04 10 2020
Kulturpreise des Landes Niederösterreich 2020	27 11 2020 – 10 01 2021
	Mi – So 10 – 17 Uhr

Prandtauerstraße 2 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-353336 noedok@aon.at www.noedok.at





Traditionell versteht sich der VSL als zeitgenössischer Kunstbetrieb im Landschafts- und Siedlungsgebiet. Namhafte nationale wie internationale Kunstschafter nutzen Steinbruch und Landschaft als experimentelles Labor für Kunst und Architektur. Ausgehend von einem Skulpturenpark, der von Bildhauern seit 1968 geschaffen wurde, entwickelte sich Lindabrunn zu einem offenen Entwicklungsraum, einer Produktionsstätte künstlerischer Experimente aller Gattungen, losgelöst von der Vorherrschaft einer einzelnen künstlerischen Disziplin. Hier werden „Work-in-Process“- und „Work-in-Progress“-Konzepte, Langzeitprojekte sowie Social-Design-Happenings realisiert. Themen sind stets Raum und Landschaft als Existenzgrundlage aller. Die Arbeiten werden der Öffentlichkeit präsentiert, wenn die Kunstschaffenden es für sinnvoll halten, daher gibt es in Lindabrunn keine fixe Programmschiene. Interessierte ersucht der VSL, ihn auf seiner Homepage www.vsl.or.at oder am Symposiumsgelände zu besuchen.

Traditionally the VSL sees itself as a contemporary arts enterprise in the countryside and settlement area. Famous national and international artists use the quarry and the landscape as an experimental lab for art and architecture. Starting as a sculpture park, which has been created by sculptors in Lindabrunn since 1968, Lindabrunn became an open development area, a production workshop for artistic experiments of all genres, removed from the predominance of one single artistic discipline. Here concepts of "work in process and progress" as well as long-term projects and social design happenings are realised. The subject is always space and landscape as the existential basis of everyone. The works are presented to the public when the artists consider it appropriate, so in Lindabrunn there is no fixed programme. The VSL invites anyone interested to visit its homepage at www.vsl.or.at or the symposium complex.

JAHRESTHEMA 2020: VSL feat. Erwin Wagenhofers „But Beautiful“	
umraum Kunstkollektiv – „Pioniere des Glücks“	26 06 – 12 07 2020
Francesco Mariotti, Christine Schörkhuber, Leo Schatzl, Petra Mühlmann-Hatzl – SYMPOSION VSL feat. „But Beautiful“	01 08 – 16 08 2020
VSL – HERBSTSALON	29 08 – 10 10 2020
LOKAL HEROES – NÖ Tage der offenen Ateliers	17 10 – 18 10 2020

Zusätzliche Veranstaltungen

Grand Opening – Vernissage	25 06 2020
VSL – Herbstsalon – Vernissage	28 08 2020
Deconstruction – Finissage	18 10 2020

Christy Astuy	02 05 – 21 06 2020
Josef Kern	27 06 – 02 08 2020
Wolfgang Lorenz	08 08 – 20 09 2020
Hubert Lobnig	26 09 – 01 11 2020

Mi – So 13 – 18 Uhr

Steinbruchstraße 25 2551 Enzesfeld-Lindabrunn +43 (0) 676-7455013 forum@symposion-lindabrunn.at www.vsl.or.at

Der Raum für Kunst im Lindenhof befindet sich in der alten Pfarresidenz in Oberndorf bei Raabs. Seine historischen Wurzeln hat das Gebäude im 13. Jahrhundert. 2009 wurde es generalsaniert. Heute dient das Obergeschoss des Lindenhofs als inspirierende Ausstellungsfläche für zeitgenössische Kunst mit Schwerpunkt auf Abstrakter Malerei. In drei großen, hellen Räumen, und nahe dem Thayafluss präsentieren etablierte österreichische Künstlerinnen und Künstler viermal jährlich ihre Werke.

The Raum für Kunst in the Lindenhof is located in the old parish residence in Oberndorf bei Raabs. The building has its historical roots in the 13th century. It was completely renovated in 2009. Today the upper floor of the Lindenhof serves as an inspiring exhibition space for contemporary art with a focus on abstract painting. Established Austrian artists present their works four times a year in three large, bright rooms close to the River Thaya.

Oberndorf 7 3820 Raabs an der Thaya + 43 (0) 676-9017441 franzpart9@gmail.com www.galerien-thayaland.at





Die Stadtgalerie raumimpuls ist eine Plattform für zeitgenössische Kunst. Der zentral gelegene Ausstellungssaal der Stadtgalerie Waidhofen bietet einen mehr als ansprechenden Rahmen für vielfältige und anspruchsvolle künstlerische Begegnungen. Positionen, die international vertreten sind, werden ebenso gezeigt wie Künstlerinnen und Künstler, die in der Region leben und wirken. Der Austausch steht im Vordergrund. Waidhofen wird zum Ort der Begegnung. Das Jahr beginnt mit der Ausstellung „Alphabet des anarchistischen Amateurs“ von Herbert Müller-Guttenbrunn und wird fortgesetzt mit dem in Guatemala geborenen Maler Carlos Perez. Ihm folgen Lisa Thurner und Petra Lindenbauer mit der Ausstellung „Texturen“. Das Herbstprogramm wird eröffnet durch die Einzelausstellung von Barbara Höller mit einer auf den Ausstellungsraum eingehenden Installation. Im Oktober sind Annemarie Avramidis und Julia Avramidis in der Reihe „Künstlerpaare“ mit Skulpturen, Zeichnung und Malerei vertreten. In der Ausstellung „von Schwelle zu Schwelle“ bespielt der niederösterreichische Künstler Thomas Redl die Räume ab November mit Video und Malerei.

The Stadtgalerie raumimpuls is a platform for contemporary art. The central exhibition hall of the Stadtgalerie Waidhofen offers a more than attractive setting for diverse and challenging artistic encounters. Positions that are internationally represented are shown as well as artists who live and work in the region. The focus is on exchange. Waidhofen becomes a meeting place. The year begins with the exhibition "Alphabet of the Anarchist Amateur" by Herbert Müller-Guttenbrunn and continues with the Guatemalan-born painter Carlos Perez. He is followed by Lisa Thurner and Petra Lindenbauer with the exhibition "Texturen (Textures)". The autumn programme is opened by the solo exhibition by Barbara Höller, with an installation that deals with the exhibition space. In October, Annemarie Avramidis and Julia Avramidis are represented in the series "Künstlerpaare" (Artist Couples), with drawings and paintings. In the exhibition "von Schwelle zu Schwelle" (from threshold to threshold), the Lower Austrian artist Thomas Redl will be playing video and painting in the rooms from November.

IDENTITÄT DER MODERNE

2020 zeigen wir Kunst, die persönliche Wahrnehmung und Reflexion ganz bewusst ohne traditionelle Begrenzungen mittels eigenständiger Codierungen sendet. Diese individuellen Codes – in denen Zeichen ihren eigenen syntaktischen, semantischen und pragmatischen Regeln unterliegen – bilden eine ästhetische Formulierung persönlicher Informationen und Daten ab und können über kulturelle Konventionen empfangen, interpretiert und bewertet werden.

Künstlerische Positionen werden kulturell signifikant und medientechnisch spannend innerhalb eines heterogenen Spektrums von Arbeitsweisen als „Identitätsfigurationen“ multimedial in Szene gesetzt. Die Projekte werden wie immer kunsttheoretisch begleitet.

IDENTITY OF MODERNISM

In 2020 we will be showing artists who consciously use their own codings to send their personal perception and reflection without traditional limitations. These individual codes – in which signs are subject to their own syntactic, semantic and pragmatic rules – represent an aesthetic formulation of personal information and data and can be perceived, interpreted and evaluated by the recipients via cultural conventions.

Artistic positions are presented in a culturally significant and multi-media way as "identity figurations" within a heterogeneous spectrum of working methods. As always, the projects will be accompanied by art theory.

Herbert Müller – Guttenbrunn – Alphabet des anarchistischen Amateurs – Installation / Malerei / Literatur	29 02 – 29 03 2020
Carlos Perez – sin recuerdos no hay memoria – Malerei	04 04 – 03 05 2020
Lisa Thurner und Petra Lindenbauer – Texturen – Tapisserie / Ton	06 06 – 05 07 2020
Barbara Höller – Unruh, ein Fries – Installation / Malerei	05 09 – 04 10 2020
Annemarie Avramidis und Julia Avramidis – Paarlauf – Skulptur / Grafik / Malerei	10 10 – 08 11 2020
Thomas Redl – von Schwelle zu Schwelle – Installation / Malerei	21 11 – 20 12 2020

Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 13 Uhr So 15 – 18 Uhr

Christine und Irene Hohenbüchler – Personale	16 05 – 31 05 2020
Christa Biedermann / Kirsten Borchert – Doppelausstellung	03 10 – 18 10 2020

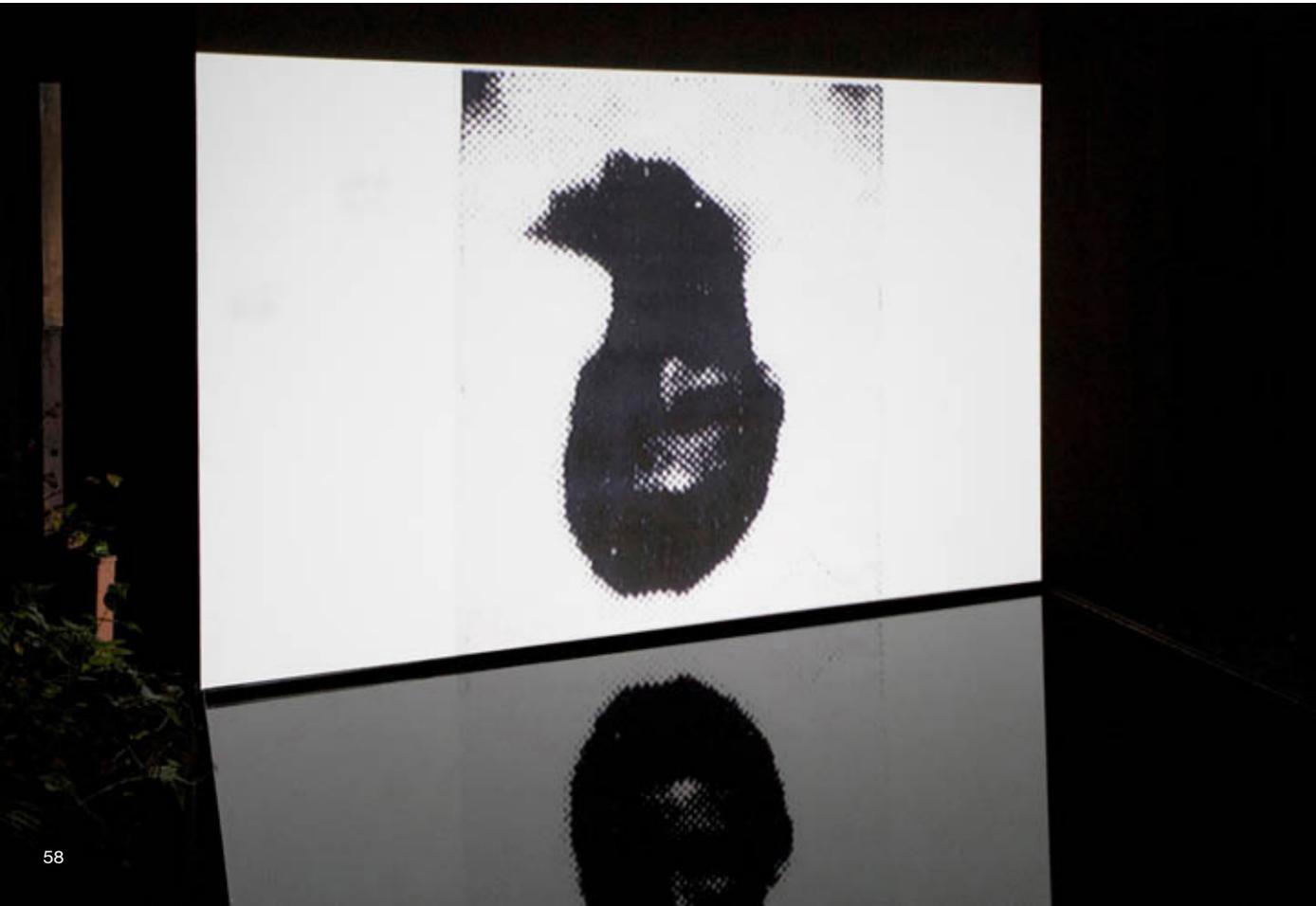
Zusätzliche Veranstaltungen

Museumsfrühling 2020 – Videodokumentationen in der Tankstelle 1	17 – 19 Uhr	16 05 2020
Museumsfrühling 2020 – Videodokumentationen in der Tankstelle 2	15 – 17 Uhr	17 05 2020
Utopien im Tank 2020 – Experimentelle Veranstaltung mit Performance, Video und Musik 1	18 – 20 Uhr	19 09 2020
Utopien im Tank 2020 – Experimentelle Veranstaltung mit Performance, Video und Musik 2	18 – 20 Uhr	20 09 2020
ORF – Lange Nacht der Museen	18 – 23 Uhr	03 10 2020
Tage der offenen Ateliers NÖ	15 – 17 Uhr	18 10 2020

Öffnungszeiten projektangepasst

Oberer Stadtplatz 32 3340 Waidhofen / Ybbs +43 (0) 660-5465667 kunstbank-ferrum@kulturmanager.at www.raumimpuls.at

Schubertstraße 203 3040 Neulengbach <https://203.3040.at/kontakt> <https://203.3040.at>



Unser Afrikabild lässt noch immer zu wünschen übrig. Bei „Kenia“ kommt spontan die Antwort „Schwimmen in Mombasa“, bei Burkina Faso denken vielleicht manche noch an das Opernhaus, das nie fertig werden wird, bei Mosambik an die Flutkatastrophe und bei Nigeria an die Wiener Prostituierten aus diesem Land. Wir wollen ein anderes Afrikabild zeichnen! Susanne Wenger lebte und arbeitete 60 Jahre in Nigeria und brachte den Einheimischen ihre eigenen Religion und Kultur zurück. Sophie Reyer und Stephan Bruckmeier werden in einer Performance zur Eröffnung einiges zu sagen haben. Die Foundation Susanne Wenger, geleitet von Wolfgang Denk, bewahrt den Nachlass von Susanne Wenger auf und wird mit Leihgaben vertreten sein. Die anderen drei Kunstschaaffenden zeigen uns, welche Vielfalt es doch in diesem Kontinent an Ausdrucksmöglichkeiten gibt.

Our image of Africa still leaves much to be desired. For "Kenya" the spontaneous answer is "swimming in Mombasa", for Burkina Faso perhaps some still think of the opera house, which will never be finished, Mozambique of the flood disaster and Nigeria of perhaps the Viennese prostitutes from this country. We want to draw a different picture of Africa! Susanne Wenger lived and worked in Nigeria for 60 years and brought their own religion and culture back to the locals. Sophie Reyer and Stephan Bruckmeier will have a lot to say in a performance at the opening. The Susanne Wenger Foundation, headed by Wolfgang Denk, preserves Susanne Wenger's estate and will be represented by loans. The other three artists will show us the diversity of expression that is nevertheless possible in this continent.

	LB – Arbeiten auf Papier	25 04 – 24 05 2020
Susanne Wenger (NG), Suzanne (BF), Gomba Otieno (KE), Magule Wango (MZ) – „Bäume und Geister“ Kunst aus Afrika		30 05 – 28 06 2020
	Künstlerbund Klosterneuburg zu Gast	04 07 – 30 08 2020
Georg Lebzelter, Tina Stanetic und Veronika Steiner (angefragt) – Druckgrafik		05 09 – 11 10 2020

Zusätzliche Veranstaltungen

BartolomeyBittmann Progressiv Strings Vienna 19.30 Uhr 10 05 2020 | Marie Spaemann und Christian Bakanic 19.30 Uhr 13 06 2020 | Jubiläumskonzert „20 Jahre Eichgraben Vokal“ 19.30 Uhr 20 06 2020 | Lesung der Literaturedition NÖ 19.30 Uhr 12 09 2020 | Klassik-Konzert Neugebauer Ensemble 19.30 Uhr 19 09 2020 | Lesung des ÖSV 19.30 Uhr 03 10 2020 | Sowie einige der beliebten Wirtshausgespräche über Kunst und Politik

Sa So Fei 10 – 18 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung)

Kirchenstraße 15 3032 Eichgraben +43 (0) 2773-46301 verein@vkk-eichgraben.at www.vkk-eichgraben.at



Fotocredits

- | **Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich** „INVENTOUR“, Hollabrunn, 2019 © Kunst im öffentlichen Raum NÖ, Foto: Johanna Reiner; Maruša Sagadin, „Treppe – Bühne – Tribüne“, Göpfritz an der Wild, 2019 © Wolfgang Woessner, Foto: Wolfgang Woessner
- | **Arnulf Rainer Museum** Ausstellungsansicht „Revue“, 2019 © Arnulf Rainer, Foto: Arnulf Rainer Museum / Kollektiv Fischka; Ausstellungsansicht „Revue“, 2019 © Arnulf Rainer Museum, Kollektiv Fischka, Foto: Arnulf Rainer Museum / Kollektiv Fischka
- | **Ausstellungshaus Spoerri** Daniel Spoerri im „Restaurant Spoerri“, Düsseldorf, ca. 1969 © Daniel Spoerri; Letzter Gang eines von Daniel Spoerri konzipierten Banketts: Küchenabfälle aus Schokolade und Marzipan, 2000 © Daniel Spoerri
- | **Forum Frohner** Außenansicht Forum Frohner, 2009 © Forum Frohner, Foto: Christian Redtenbacher; Ausstellungsansicht „Somewhere in the World“, Forum Frohner, 2019, Foto: Christian Redtenbacher
- | **Karikaturmuseum Krems** Gerhard Haderer, 12.06.2019 © Landessammlungen Niederösterreich; Fix and Foxi, 1969 (Ausgabe 41), Sammlung Dr. Stefan Piëch 2019. Die Schlümpfe © Peyo; Karikaturmuseum Krems, 2019 © Faruk Pinjo
- | **Kunsthalle Krems** Christian Helwing, 2019 © Modell für Dominikanerkirche 2020; Robin Rhode, „Paradise“, 2016, Courtesy: The Artist
- | **Kunstraum Niederösterreich** Ausstellungsansicht „TechnoCare“, 2019 © Georg Molterer, Foto: Georg Molterer; Ausstellungsansicht „Stone Telling“, 2019 © Eva Würdinger, Foto: Eva Würdinger
- | **Landesgalerie Niederösterreich** Michael Goldgruber, „Randzone“ (Detail), 2019 © Michael Goldgruber / Bildrecht, Wien, 2019; Ausstellungsansicht „Ich bin alles zugleich“, 2019, Foto: Christian Redtenbacher
- | **museum gugging** Ausstellungsansicht „philipp schöpke!“ © Ludwig Schedl; museum gugging © Pez Hejduk
- | **nitsch museum** Piazza des Museums © nitsch museum; Hermann Nitsch © Heinz Cibulka
- | **AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich** Rafael Mayu Nolte, „The transfiguration of Conrad B. Rallad #1“ (Detail), ink and watercolor pencils on paper, 178 x 140 cm, 2019, Courtesy: the artist
- | **Artothek Niederösterreich** Ausstellungsansicht Artothek Niederösterreich, Foto: Eva Würdinger
- | **artPKunstverein** Brigitte Lang Ausstellungsraum-Collage, 2019 © Brigitte Lang
- | **Art Room Würth Austria** Ausstellungsansicht Sammlung Würth „Victor Vasarely. Druckgrafik im Fokus“ © Sammlung Würth, Foto: Gerald Lechner
- | **Atelier Bajadere** Eingang und Hof des Atelier Bajadere, 2015 © Atelier Bajadere, Foto: Wolfgang Kober
- | **Ausstellungsbrücke** Ausstellungsansicht, Christian Einfalt „Ikono-graphie der Vielfältigkeit“, 2019, Foto: Silvia Fembek
- | **Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au** Ausstellungseinblick „Ausblick: Einblick“, Raum: Christa Dietl, 2019, Foto: Martin Veigl
- | **Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau** Ursula Geber © Ursula Geber
- | **blaugelbezwettl – Kunstverein Zwettl** Paul Braunsteiner, „Pilz“, 2016 © Paul Braunsteiner, Foto: Paul Braunsteiner
- | **Das Kunstmuseum Waldviertel** Makis Warlamis, „Arche-Skizze“, 2007 © IDEA
- | **donaufestival** Ariel Ephraim Ashbel © david baltzer
- | **Eremitage am Kamp** Christoff Wiesinger, Ausstellungsansicht „¿ AUGENBLICK !“, 2016 © Clemens Feigel, Foto: Clemens Feigel
- | **evn sammlung** Martina Vacheva, „The mask of the darkling mystic“, 2018, Keramik / „The tallow candle“ (Detail), 2019, Tapete © evn sammlung, Foto: © evn sammlung
- | **FineArt Galerie Traismauer** Ausstellungsansicht, 2019, Foto: Konrad Stania
- | **FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst** 30 Jahre FLUSS, 2019, Foto: Michael Michlmayr
- | **Galerie Augenblick am Wagram** Ursula Halmágyi, o.T., Objektbild (Ausschnitt), 2018 © Kunst Kultur Kirchberg
- | **Galerie Bezirkshauptmannschaft Melk** Gebäude Bezirkshauptmannschaft Melk © Bezirkshauptmannschaft Melk
- | **Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauermann Museum** Ausstellungsansicht „Gauermann Museum – zeitgenössische Galerie“ – Elisabeth Lederberger-Lehoczy und Franz Wieser, 2019, © Gauermann Museum, Foto: Gauermann Museum
- | **Galerie Göttlicher** Anna Rubin, „Zusammen“, 2019 © Anna Rubin, Foto: Iris Rubin
- | **Galerie im Turm – kunstaspekt.at** Götz Bury, „Blaue Wunder“, 2019 © Götz Bury, Foto: Peter Friesenbichler
- | **Galerie Stadtpark** Ausstellungsansicht „This is Not Land Art“, Galerie Stadtpark, Hamish Fulton, 2020 © Galerie Stadtpark, Foto: Stefan Lux
- | **grenzART** Ragna Sichelschmidt, „Bodenschätze“ (Detail), 2017 © Ragna Sichelschmidt, Foto: Ragna Sichelschmidt
- | **IMA Institut für Medienarchäologie** „starsky – Eine feministische Projektionsguerilla Tour“, 2019 © noid, Foto: noid
- | **Kunstfabrik Groß Siegharts** Franziska Maderthaler, „Ich-Reynolds“ (Detail), 2018 © Franziska Maderthaler, Foto: Franziska Maderthaler
- | **kunstraumarcade** Ausstellungsansicht „Notationen, verdichtet“, 2019 © kunstraumarcade, Foto: Isabella Lopez
- | **Kunstverein Baden** Cornelia König, „#resist“, 2019 © Kunstverein Baden, Foto: Tina King
- | **Kunstverein Horn** Blick in die Ausstellung „BuchKunstBiennale“ 2016 © Kunstverein Horn, Foto: Matthias Kurz
- | **Kunstverein Mistelbach** Denise Rudolf Frank, „ONE“ (Detail), 2018 © Denise Rudolf Frank
- | **KUNST:WERK** KUNST:WERK, 2019 © Fischl, Foto: Hermann F. Fischl
- | **Kunstwerkstatt Tulln** Ausstellungsansicht „The Micha is the Masseuse“, Micha Wille, 2019 © Katharina Bond, Foto: Katharina Bond
- | **NöART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur** Ausstellungsansicht „Realität ins Bild bringen“, Kunstsalon Perchtoldsdorf, 2019 © NöART, Foto: NöART (Tamara Huf)
- | **NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst** Ausstellungsansicht „Schöne neue Welt“, Richard Jurtitsch, 2019 © NOEDOK, Foto: Sonja Dürnberger
- | **NomadMuseum – VSL Symposium Lindabrunn** Matthias Molner, „Wurmloch“, 2019 © VSL, Foto: Johanna Haigl
- | **Raum für Kunst im Lindenhof** Josef Kern, „ohne Titel“, Holzarbeit, 2018 © Josef Kern, Foto: Michael Inmann
- | **raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen / Ybbs** Thomas Redl, „from threshold to threshold / von schwelle zu schwelle“, Film-Installation, la Biennale di Venezia, 2009 © Thomas Redl
- | **TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation** Ona B., Waltraut Cooper, Julie Hayward, Ruth Schnell (Ausstellungsansichten) © Ona B., Waltraut Cooper, Julie Hayward, Ruth Schnell / Bildrecht, Foto: GRAF+ZYX / Bildrecht
- | **Verein für Kunst und Kultur Eichgraben** Ausstellungsansicht „fünfundvierzig plus“ (Gerlinde Thuma, Ruth Brauner, Christine Pirker, Helga Cmelka), 2019, Foto: Archiv

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

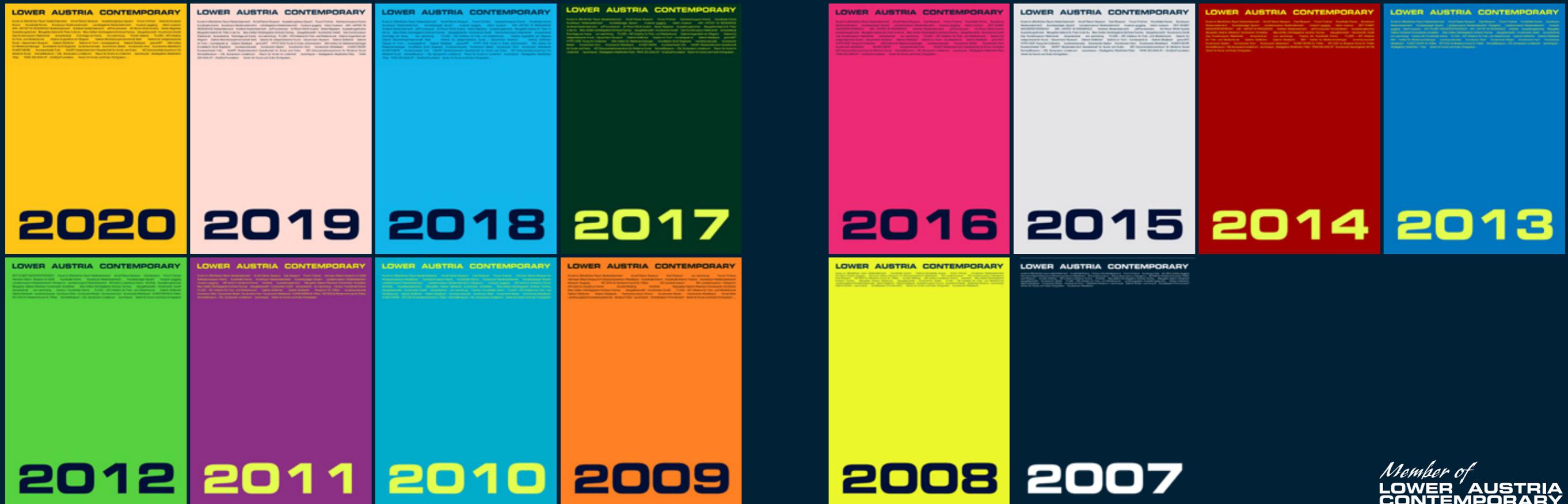
Zeitgenössische Kunst in Niederösterreich ist auf vielseitigen Wegen erlebbar, wir sind einer davon.
Contemporary art in Lower Austria can be seen in many ways, we are one of them.

2020

RELAUNCH

WWW.LOWER-AUSTRIA-CONTEMPORARY.AT

Entdecken Sie alle Institutionen online auf der digitalen Landkarte.
Explore all institutions online on a digital map.



Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich	www.publicart.at
Arnulf Rainer Museum	www.arnulf-rainer-museum.at
Ausstellungshaus Spoerri	www.spoerri.at
Forum Frohner	www.forum-frohner.at
Karikaturmuseum Krems	www.karikaturmuseum.at
Kunsthalle Krems	www.kunsthalle.at
Kunstraum Niederösterreich	www.kunstraum.net
Landesgalerie Niederösterreich	www.lgnoe.at
museum gugging	www.museumgugging.at
nitsch museum	www.nitschmuseum.at
AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich	www.air-noe.at
Artothek Niederösterreich	www.artothek.at
artP.kunstverein	www.art-P.at
Art Room Würth Austria	artroom.wuerth.at
Atelier Bajadere	www.atelierbajadere.at
Ausstellungsbrücke	www.ausstellungsbruecke.at
Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au	www.blaugelbe.at
Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau	www.schloss-fischau.at
blaugelbezwettl – Kunstverein Zwettl	www.blaugelbezwettl.com
Das Kunstmuseum Waldviertel	www.daskunstmuseum.at
donaufestival	www.donaufestival.at
Eremitage am Kamp	www.eremitageamkamp.at
evn sammlung	www.evn-collection.at
FineArt Galerie	www.fineartgalerie.at
FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst	www.fotofluss.at
Galerie Augenblick am Wagram	www.kunst-kultur-kirchberg.at
Galerie Bezirkshauptmannschaft Melk	www.galerie-bh-melk.at
Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauermann Museum	www.miesenbach.at/gauermannmuseum
Galerie Göttlicher	www.galerie.goettlicher.at
Galerie im Turm – kunstaspekt.at	www.kunstaspekt.at
Galerie Stadtpark	www.galeriestadtpark.at
grenzART	www.galerien-thayaland.at
IMA Institut für Medienarchäologie	www.ima.or.at
Kunstfabrik Groß Siegharts	www.galerien-thayaland.at
kunstraumarcade	www.kunstraumarcade.at
Kunstverein Baden	www.kunstvereinbaden.at
Kunstverein Horn	www.kunstvereinhorn.jimdo.com
Kunstverein Mistelbach	www.kunstverein-mistelbach.at
KUNST:WERK	www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk
Kunstwerkstatt Tulln	www.kunstwerkstatt.at
NöART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur	www.noearth.at
NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst	www.noedok.at
NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn	www.vsl.or.at
Raum für Kunst im Lindenhof	www.galerien-thayaland.at
raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen / Ybbs	www.raumimpuls.at
TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation	https://203.3040.at
Verein für Kunst und Kultur Eichgraben	www.vkk-eichgraben.at

Lower Austria Contemporary www.lower-austria-contemporary.at Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 2742 9005 DW 17010

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kunst und Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Leiter der Abteilung Kunst und Kultur Hermann Dikowitsch

Redaktion Theresia Purnhösel und Else Rieger

Redaktionsschluss 20.01.2020

Lektorat Else Rieger

Übersetzung Dave Westacott

Grafisches Konzept 10110.ORG, Erika Artaker

Druckerei Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H.

„Lower Austria Contemporary“ versteht sich als offene Plattform unabhängiger Kunstinstitutionen in Niederösterreich und zeigt, dass sich Freiraum für Gegenwartskunst auch außerhalb von Metropolen findet. Diese Broschüre bietet – ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – einen Überblick über beispielhafte Projekte und Ausstellungen aus dem Bereich zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich 2020.

“Lower Austria Contemporary” sees itself as an open platform for independent art institutions in Lower Austria and shows that there is also scope for contemporary art outside the metropolises. Without making any claim to completeness, this brochure offers an overview of exemplary projects and exhibitions from the field of contemporary fine art in Lower Austria in 2020.